

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

# swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

August 2011



**TRP-Landesmeister  
in der Hauptgruppe A-Standard:  
Marcel Wagner/  
Denise Egenolf**

## **Baden-Württemberg**

*LM Hauptgruppe  
Termine GM Kombina-  
tion und TBW-LM 2012  
1. Bundesliga JMD*

## **Bayern**

*Bayernpokal Senioren  
LM Hgr. D und C  
Die Aufsteiger*

## **Hessen**

*LM D- und C-Klassen  
Auf dem Hessentag  
Panik und Musik*

## **Rheinland-Pfalz**

*TRP-Leistungstäger  
LM Standard,  
Senioren Latein  
LM Senioren III*

## **Saarland**

*JMD-Bilanz  
SajuTaTa*

Swing & Step erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern ([www.ltvb.de](http://www.ltvb.de)), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Lothar Röhrich (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titelfoto: Dres

IMPRESSUM

# Wenige Paare – gute Stimmung

## Landesmeisterschaften Hauptgruppe D-A Standard und Hauptgruppe II D-S Latein



**Titel und Aufstieg im fünften Anlauf: Johann Deter/  
Viktoria Aidel (Hauptgruppe A-Standard).**

„Eigentlich ist das heute eher Freibadwetter“, das mag wohl mancher gedacht haben, der sich bei schönstem Sommerwetter auf den Weg nach Öhringen machte, um an den Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D-A Standard und Hauptgruppe II D-S Latein entweder selbst teilzunehmen oder sie sich anzusehen. Das mochten wohl auch viele Paare gedacht haben, denn die Starterzahlen ließen sehr zu wünschen übrig. Während sich der „Verlust“ bei der Hauptgruppe II Latein mit 20 Starts zu 21 Starts im Jahr 2010 noch in Grenzen hielt, war die Differenz bei der Hauptgruppe Standard deutlich größer. Nur 49 Paare traten in diesem Jahr an – im letzten Jahr stritten noch 66 Paare um die Titel.

Die Turniere waren geschachtelt, die Musik wechselte zwischen Standard und Latein ab. So hatten nicht nur die Zuschauer eine optische Abwechslung, auch die Sieger der jeweiligen Klassen hatten Pausen, um sich auf den Start in der nächsten Klasse vorzubereit-

en. Die Klassen der Hauptgruppe II A- und S-Latein mussten kombiniert werden, damit jeweils ein Sieger ermittelt werden konnte. So allerdings kamen die A-Lateinpaare in den Genuss der Abendveranstaltung, denn die beiden höchsten Klassen wurden vom TSC Rot-Weiß Öhringen im Rahmen des Frühlingballes ausgetragen.

Die geringen Paarzahlen und der großzügige Zeitplan verschafften allen Anwesenden genug Zeit, um bei dem schwülen Wetter das eine oder andere Mal vor der Halle zu verschlafen. Die Wetterbedingungen machten nicht nur dem Publikum, das sich

meist sitzend oder stehend nur wenig bewegte, zu schaffen. Besonders die Standardtänzer schwitzten in den hochgeschlossenen Anzügen und Fracks. Eine Schrecksekunde gab es, als nach einer Vorrunde bekannt wurde, dass ein Tänzer mit Kreislaufproblemen behandelt werden musste. Die etwas längere Pause brachte ihm aber genügend Luft, damit er zum Finale wieder antreten konnte.

In der Hauptgruppe II D-Latein war die einzige Zunahme des Tages zu vermelden. Fünf Paare – drei im Vorjahr – und somit 60 Prozent mehr Teilnehmer traten in diesem Turnier an. Dabei wurde es im Kampf um Platz eins spannend. Patrick Pastuszek/Ines Merath aus Ulm setzten sich im Cha-Cha klar durch und damit an die Spitze des Feldes. In Rumba steigerten sich Konstantin Ort/Anastasia Shcherbakova aus Karlsruhe und teilten sich den Tanz mit Pastuszek/Merath. Den Jive entschieden die Ulmer aber

wieder klar für sich und verwiesen die Karlsruher auf den Silberrang. Beide Paare zeigten die ausgeglichene Leistung und setzten sich bereits in der Sichtungsrunde vom übrigen Feld ab. Platz drei in allen drei Tänzen holten sich Nikolai Sobotta/Tanja Hör aus Ludwigsburg.

Die Hauptgruppe D-Standard präsentierte sich als ein sehr gemischtes Feld und machten den Wertungsrichtern die Aufgabe nicht gerade leicht. 16 Paare bewarben sich um den Titel, der erst im letzten Tanz vergeben wurde. Yannick Kersting/Mirijam Percirep aus Ludwigsburg entschieden den Langsamen Walzer für sich, mussten aber im Tango Daniel Bayer/Angelika Freund aus Wallhausen an sich vorbeiziehen lassen, die damit ausglich. Der Quickstep ging ganz knapp an die Wallhausener, die den Titel mit nach Hause nahmen. Vizemeister wurden Yannick Kersting/Mirijam Percirep, die Bronzemedaille ging an Florian Siegwolf/Stephanie Judith Weißenberger.

Die Startliste der Hauptgruppe II C-Latein wies drei Paare auf, die zusammen mit dem Sieger und Aufsteiger aus der Hauptgruppe II D-Latein das Turnier tanzen sollten. Schon zu Beginn der D-Klasse war klar, dass nur zwei C-Paare antreten würden und man somit auf



**Vizemeister Hauptgruppe A-Standard:  
Andreas Spannagel/Daria Rahtaj.**

Alle Fotos:  
Petra Dres



**Sieger in der Hitzeschlacht: Dennis Trenkle/Sina-Chantal Sawall, Landesmeister Hauptgruppe B-Standard.**

den Sieger der D-Klasse warten musste. Als das Turnier der C-Klasse schließlich starten sollte, wartete man auf diesen vergeblich. Patrick Pastuszek/Ines Merath waren bereits auf dem Heimweg und hatten offenbar nicht mitbekommen, dass sie in der C-Klasse dringend gebraucht wurden. Nun war guter Rat teuer. Glücklicherweise war das abgemeldete Paar Marius Wrobel/Elvira Pérez-Cereijo im Saal, da es in Standard angetreten war. Beide wollten eigentlich die Lateinmeisterschaft nicht tanzen, da sie keine vollständigen Folgen parat hatten. Sie ließen sich aber im Sinne der sportlichen Fairness überreden, um den Kollegen die Meisterschaft zu ermöglichen. „Wir wurden gezwungen“, meinte Elvira Pérez-Cereijo bei der



**Platz drei in der Hauptgruppe A-Standard: David Dahm/Carla Meier.**

Siegerehrung augenzwinkernd und freute sich zusammen mit ihrem Partner über die Bronzemedaille. Für sie sah es in der Samba zunächst gut aus, sie lagen auf Silberkurs. In den weiteren Tänzen wurden sie allerdings von Peter und Sabine Jurczyk auf den dritten Platz verwiesen. Völlig ungefährdet holten sich Björn Itrich/Alexandra Elser den Sieg und stiegen in die B-Klasse auf.

Die 15 Paare der Hauptgruppe C-Standard präsentierten sich als ausgeglichenes Feld auf gutem Niveau. Hier ging der Sieg klar an Markus Winter/Yana Rodriguez, die alle Tänze für sich entschieden. Auch bei der Vergabe der weiteren Plätze gab es keine Zweifel: Silber ging an Alexander und Marina Engel, über Bronze freuten sich Markus Kraft/Sarah Pfitzenmaier. Alle drei Paare freuten sich zusätzlich über den Aufstieg in die B-Klasse.

Eine bunte Mischung bei den Leistungen und zum Teil erhebliche konditionelle Probleme zeigten die Paare der Hauptgruppe II B-Latein. Das mag auch zum Teil den Wetterverhältnissen bei diesem Turnier geschuldet sein. Kurz zuvor ging ein kräftiger Regenguss nieder. Als sich die Sonne wieder zeigte, wurde es noch drückender und schwüler, worunter alle Beteiligten litten. Die sieben Paare kämpften sich tapfer durch ihre Folgen. Mit der Majorität der ersten Plätze sicherten sich Christian Grau/Julia Diez die Goldmedaille und den Aufstieg in die A-Klasse. Da die Meisterschaft in der A-Klasse kurzfristig in die Abendveranstaltung verschoben worden war, war es den Aufsteigern nicht mehr möglich, daran teilzunehmen. Die Silbermedaille ging an Dominik Fischer/Heike Harz, die sich deutlich gegen Elmar Friedrich/Martina Müller durchsetzen.

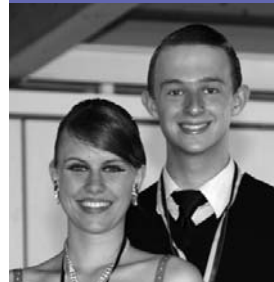
Den Schlusspunkt am Nachmittag setzten die 13 Paare der Hauptgruppe B-Standard. Im Finale eindeutig waren eigentlich nur die Sieger. Dennis Trenkle/Sina-Chantal Sawall erhielten im Langsamen Walzer mit vier Einsen die Majorität, ab Tango gaben sie keine Eins mehr ab und wurde klar Landesmeister. Dahinter waren nicht nur die Wertungen gemischt, auch die Plätze wechselten von Tanz zu Tanz. Am besten kamen noch Patrick Rietl/Christina Steinle weg, die nur im Wiener Walzer Platz drei hinnehmen mussten und ansonsten mit Platz zwei klar die Silbermedaille ertanzten. Alexandre Mössner/Katharina Dahm steigerten sich im Verlauf des Finales eindeutig. Im Langsamen Walzer lagen sie noch auf Platz fünf, darauf folgten die Plätze vier im Tango und zwei im Wiener Walzer. Mit Platz drei im Slowfoxtrott und Quickstep ebneten sie den Weg zur Bronze-



**Landesmeister Hauptgruppe C-Standard: Markus Winter/Yana Rodriguez.**

medaille. Alle drei stiegen in die A-Klasse auf, wegen terminlicher Überschneidungen sagten aber alle die Teilnahme an der Abendveranstaltung ab.

Nach gut drei Stunden Pause kehrten Wertungsrichter, Paare und Zuschauer erfrischt in das Tanzsportzentrum in Öhringen zurück, um zu sehen, wer im Feld der jeweils fünf Paare der Hauptgruppe A-Standard und Hauptgruppe II A/S-Latein den Sieg davon tragen würde. Schon in der Sichtungsrunde des Lateinturniers setzten sich zwei Paare klar vom übrigen Feld ab. Mit 24 von 25 möglichen Einsen gewannen Thomas Holzinger/Pia Sulzbacher klar das Turnier und wurden Landesmeister der S-Klasse. Bei der Siegerehrung mussten sie allerdings ein



**Daniel Bayer/Angelika Freund, Hauptgruppe D-Standard.**



**Entschieden das Turnier der Hauptgruppe II D-Latein für sich: Patrick Pastuszek/Ines Merath.**

WR Andrea García López (TSC Rot-Weiß Böblingen), Frank Gebhardt (1. TSC Grün-Weiß Schwäbisch Hall), Brigitte Roll (TTC Rot-Gold Tübingen), Armin Schumacher (1. TC Ludwigsburg), Dr. Clemens Schudok (TSA d. TuS Griesheim), Klaus Theimer (MTV-TC Blau-Weiß Aalen), Helga Wüstner (TC Schwarz-Weiss Nürnberg)



**Klare Sieger und neue Landesmeister der Hauptgruppe II S-Latein: Thomas Holzinger/Pia Sulzbacher.**

wenig Platz machen, damit Tobias Bach/Jasmin Schwierz als Turnierzweite und Landesmeister der A-Klasse neben ihnen auf dem obersten Treppchen stehen konnten. Über die Vergabe der weiteren Plätze waren sich die Wertungsrichter nahezu einig. Silber in der A-Klasse ernteten Fabian und Nicole Stöbener, Bronze ging an Heiko und Vanessa Schneider.



**Landesmeister Hauptgruppe II B-Latein: Christian Grau/Julia Diez.**

**Foto rechts: Platz zwei im Turnier und Landesmeister Hauptgruppe II A: Tobias Bach/Jasmin Schwierz.**

So klar die Entscheidung in der Lateindisziplin ausfiel, so uneins waren sich die Juroren zunächst in der Standardklasse. Am leichtesten fiel es noch, den Sieger zu ermitteln. Mit dem etwas abgewandelten Slogan des Ebay-Auktionshauses „Drei-Zwei-Eins-Aufstieg“ lässt sich die A-Klassenbilanz von Johann Deter/Viktoria Aidel am besten beschreiben. Mit fünf gewonnenen Tänzen schafften sie im fünften Anlauf den Aufstieg in die S-Klasse mit dem Landesmeistertitel. In den Jahren zuvor wurden sie dritte und zweite. „Endlich“, freute sich Johann Deter, als er freudestrahrend die Goldmedaille in Empfang nahm. Deutlich spannender

wurde es auf den weiteren Plätzen. Platz zwei teilten sich im Langsamen Walzer Andreas Spannagel/Daria Rathaj aus Heilbronn und David Dahm/Carla Meier aus Pforzheim. Die Heilbronner ließen aber den Pforzheimern in den weiteren Tänzen keine Chance und gewannen die Silbermedaille. Bronze ging an das Jugendpaar David Dahm/Carla Meier.

Die Meisterschaften wurden vom TSC Rot-Weiß Öhringen routiniert durchgeführt. Allerdings hätten den Turnieren mehr Paare und der Abendveranstaltung mehr Zuschauer sicherlich gut getan. Trotzdem war die Stimmung sowohl am Nachmittag als auch am Abend sehr gut.

PETRA DRES

### Hgr. A-Standard (5 Paare)

1. Johann Deter/Viktoria Aidel, TSC Astoria Stuttgart (5)
2. Andreas Spannagel/Daria Rathaj, ATC Blau-Gold Heilbronn (10,5)
3. David Dahm/Carla Meier, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (14,5)
4. Sebastian Patrick Sikora/Katrin Tauber, TSC Astoria Stuttgart (20)
5. Matthias Conzelmann/Ina Mayer, TSZ Stuttgart-Feuerbach (25)



### Hgr. B-Standard (13)

1. Dennis Trenkle/Sina-Chantal Sawall, TSC Royal Heilbronn (5)
2. Patrick Rietl/Christina Steinle, 1. TC Ludwigsburg (11)
3. Alexandre Mössner/Katharina Dahm, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (17)
4. David Jonas/Serena Petri, TSG Freiburg (19)
5. Thomas Bilich/Tatjana Stroh, TSC Astoria Karlsruhe (26)
6. Domenico Franzo/Madita Danek, TSZ Calw (27)

### Hgr. C-Standard (15)

1. Markus Winter/Yana Rodriguez, TSA d. TUS Stuttgart 1867 (4)
2. Alexander und Marina Engel, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (8)
3. Markus Kraft/Sarah Pfitzenmaier, TSZ Stuttgart-Feuerbach (13)
4. Sebastian Herrmann/Stefanie Klötzl, TSC Residenz Ludwigsburg (15)
5. Stefan Töpfer/Lisa Marie Hoffmann, TSC Rot-Weiß Böblingen (21)
6. Mike Schwörer/Nicole Walter, TSG Freiburg (23)

### Hgr. D-Standard (16)

1. Daniel Bayer/Angelika Freund, TSC Wallhausen (4)
2. Yannick Kersting/Mirijam Percirep, 1. TC Ludwigsburg (5)
3. Florian Siegwolf/Stephanie Judith Weißenberger, TSA d. SV Alemannia Müllheim (9)
4. Benno Baumann/Lena Wurst, TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd (12)
5. Roland Sieker/Svenja Mayer, TSC Astoria Stuttgart (15)
6. Marius Wrobel/Elvira Pérez-Cereijo, TSC Astoria Karlsruhe (18)

**Hgr. A/S-Latein (5)**

1. Thomas Holzinger/Pia Sulzbacher, TSC Residenz Ludwigsburg (5)
1. Tobias Bach/Jasmin Schwierz, ATC Blau-Gold Ravensburg (10)
2. Fabian und Nicole Stöbener, TSC Weiß-Gold Waghäusel (15)
3. Heiko und Vanessa Schneider, TSA d. TSG Weinheim (20)
4. Andreas und Tanja Grom, Tanzsport Centrum Grom Balingen (25)

**Hgr. II B-Latein (7)**

1. Christian Grau/Julia Diez, 1. TSC Kirchheim unter Teck (5)
2. Dominik Fischer/Heike Harz, ATC Blau-Gold Ravensburg (10)
3. Elmar Friedrich/Martina Müller, TSG Freiburg (15)
4. Jakob Scheck/Jue Jin, TSA d. TUS Stuttgart (20)
5. Eric Kurscheidt/Katharina Wendt, TTC Rot-Weiß Freiburg (26)
6. Björn Itrich/Alexandra Elser, Regio TC Freiburg (29)

**Hgr. II C-Latein (3)**

1. Björn Itrich/Alexandra Elser, Regio Tanzclub Freiburg (4)
2. Peter und Sabine Jurczyk, TSZ Grom Balingen (9)
3. Marius Wrobel/Elvira Pérez-Cereijo, TSC Astoria Karlsruhe (11)

**Hgr. II D-Latein (5)**

1. Patrick Pastuszek/Ines Merath, TSA d. SSV Ulm (3,5)
2. Konstantin Ort/Anastasia Shcherbakova, TSC Astoria Karlsruhe (5,5)
3. Nikolai Sobotta/Tanja Hör, 1. TC Ludwigsburg(9)
4. Jan-Steffen Chrobok/Helene Nrecaj, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (12)
5. Diemo Rohde/Rebekka Haider, 1. TSC Kirchheim unter Teck (15)



**Klare Sieger in der Hauptgruppe II C-Latein: Björn Itrich/Alexandra Elser.**



**Siegerehrung für die Hauptgruppe II B-Latein.**

## Gebietsmeisterschaften Kombination 2012

Die Sportwarte der LTV-Süd haben die Gebietsmeisterschaften 2012 für Junioren II, Jugend und Hauptgruppe an die TSA der TG Biberach 1847 e.V. vergeben. Termin: **24. März 2012.**

## Landesmeisterschaften 2012 vergeben

04.02.2012	Senioren I D-A Standard Senioren D-S-Latein	1. TC Heidenheim
11.02.2012	Kinder D-/C-Latein Junioren I D-B-Latein Junioren II D-B-Latein	Tanzsportakademie Ludwigsburg
12.02.2012	Jugend D-A-Latein	Tanzsportakademie Ludwigsburg
25.02.2012	Hauptgruppe S-Latein	TSC Astoria Stuttgart
10.03.2012	Senioren II D-S-Standard	TSC Rot-Weiß Öhringen
23.06.2012	Hauptgruppe D-A Standard Hauptgruppe II D-S-Latein	TSC Astoria Tübingen
08.09.2012	Senioren III D-S-Standard	TSC Astoria Karlsruhe
09.09.2012	Hauptgruppe II D-S-Standard	TSC Astoria Karlsruhe
15.09.2012	Hauptgruppe B-/A-Latein	TSC Höfingen
16.09.2012	Hauptgruppe D-/C-Latein	TSC Höfingen
23.09.2012	Kinder D-/C-Standard Junioren I D-B-Standard Junioren II D-B-Standard Jugend D-A-Standard	TSC Rot-Weiß Böblingen
29.09.2012	Hauptgruppe S-Standard Senioren I S-Standard	ATC Blau-Gold Heilbronn

### Serie Hauptgruppen Standard und Latein

1. Turnier:	28./29. Januar 2012	Leonberg-Gebersheim	TSC Höfingen
2. Turnier:	19./20. Mai 2012	Karlsruhe, Bürgerzentrum	TSC Astoria Karlsruhe
3. Turnier:	21./22. Juli 2012	Tübingen / Mössingen	TSC Astoria Tübingen (Endveranstaltung)

### Serie Senioren Standard und Latein

1. Turnier:	23./24. Juni 2012	Backnang, Stadthalle	TSG Backnang
2. Turnier:	14./15. Juli 2012	Öhringen, TanzSportCenter	TSC Rot-Weiß Öhringen
3. Turnier:	03./04. Nov. 2012	Leonberg-Gebersh., Festhalle	TSC Höfingen
4. Turnier:	17./18. Nov. 2012	Sinsheim, Tanzsportzentrum	TSC Rot-Gold Sinsheim (Finale: Einladungsturnier)

# Siege und Aufstiege in Ludwigsburg

## Pfingstpokal des TSC Residenz

Zum 15. Mal und damit zu einem kleinen Jubiläum lud der TSC Residenz am Pfingst-wochenende in die Ludwigsburger Musik-halle. Unter barocken Kronleuchtern und zwischen prunkvollen Wänden fanden sich Paare in mehr als 30 Turnieren ein, die in den Alterklassen von der Jugend bis zu den Senioren um die begehrten Pokale der D- bis A-Klasse kämpften. Trotz rückläufiger Paarmeldungen war die Stimmung toll und die Paare zeigten hochklassiges Tanzen.

Tina Grassl, Turnierleiterin an Sonntag Mor- gen, konnte in den ersten beiden Turnieren einem Paar gleich mehrfach gratulieren. Marc Watgen/Vera Prediger tanzten als Sieger der Senioren D-Latein in der Senioren C-Latein mit. Sie gewannen erneut und stiegen damit in die C-Klasse auf. Der Wechsel zu den Stan- dardtänzen brachte viel Spannung. Rudi und Heidi Stern entschieden die Senioren II B- Standard mit 3:2-Tänzen für sich und nah- men den Pokal mit nach Bayern. Siegfried und Maria Klein dagegen siegten in der Senioren II A-Standard klar. Mit Paaren aus Österreich wurden die Turniere der Senioren I B- und A-Standard international, dennoch blieben die Pokal im Ländle: Rainer Otteny/ Anette Köth (Freiburg) und Jürgen und Birgit Buttкус (Heidenheim) waren die Sieger.



**Denis Richter/Ana-Maria Heinemann** sorgten dafür, dass der Pokal am Sonntag in der Hauptgruppe A-Latein zuhause blieb.



**Sieger der Hauptgruppe A-Latein am Montag: Kai Tausch/Vanessa Knöll.**  
Fotos: privat

Als am Nachmittag die Jugendpaare die Fläche übernahmen, änderte sich die Stim- mung schlagartig. Zum einen brachten steigende Zuschauerzahlen mächtig Schwung in die Halle und zum anderen nahm die Zahl der heimischen Paare zu. In der Jugend D-Latein kam es zu einem Schlagab- tausch zwischen zwei Ludwigsburger Paaren. Am Ende mussten sich Chris Frey/Janina Thierack von der Residenz mit Platz zwei zufrieden geben. Der Gastgeber freute sich über zwei weitere Finalplatzierungen: Lorenz Seck/Laura Arndt kamen auf Platz vier, Viktor Kopp/Julia Netz auf Platz sieben. In der C- Klasse setzten sich nach anfänglich unter- schiedlichen Meinungen bei den fünf Wer- tungsrichtern Andreas Fritsch/Victoria Schaaf aus Heilbronn durch, die damit in die Jugend B-Latein aufstiegen. Einen weiteren Erfolg für die TSC Residenz Ludwigsburg holten Sebas- tian Herrmann/Stefanie Klötzl. In der Haupt- gruppe C-Standard erreichten sie das Finale und wurden dritte. Die gleiche Platzierung erkämpften sie für sich und ihren Verein auch in der Hauptgruppe B-Latein.

Als es draußen dunkel wurde und das Ambi- ente der Musikhalle erst richtig zur Geltung kam, betraten Denis Richter/Ana-Maria Heinemann in der Hauptgruppe A-Latein das Parkett und nahmen die Fläche innerhalb kurzer Zeit für sich ein. Sie dominierten das

Feld vom ersten Tanz an und überzeugten alle Wertungsrichter restlos von ihrem Tanzen. Mit einem Ergebnis, das besser nicht sein konnte, krönten sie den Sonntagabend der Residenzpaare. "Fünf Mal der erste Platz" in allen Tänzen bedeutete die erfolgreiche „Titelverteidigung“ für das Residenz-Paar.

Am Vormittag des Pfingstmontags be- stimmten die Senioren das Tur- niergeschehen. Trotz der regnerischen Mor- genstunden fanden bereits einige Zuschauer den Weg in die Musikhalle, schließlich wur- den heiße-Lateinrhythmen und schwung- volle Standardtänze geboten: Ausreichend Grund zum Jubeln hatten Bernhard und Susan Brockmann, die sich den Aufstieg in die B-Standard ertanzten. Für sie hat sich der Weg von Ludwigshafen nach Ludwigsburg allemal gelohnt.

Lautstark vom heimischen Publikum ange- feuert, erreichten Sebastian Herrmann/ Stefanie Klötzl in der Hauptgruppe C-Stan- dard erneut das Finale. Das Residenz-Paar verbesserte sich am Montag um einen Platz und wurde Zweiter. Damit war auch der Auf- stieg in die B-Klasse erreicht. Beflügelt durch diesen Erfolg gingen sie in der neuen Klasse an den Start, die sich aber an diesem Tag noch zu stark für das junge Residenzpaar erwies. Das Turnierwochenende beschlossen



**Sebastian Herrmann/Stefanie Klötzl** vertreten die Residenz in fünf Turnieren (hier: Hauptgruppe B-Latein).

Knapp 7.000 Fotos sowie alle Ergebnisse des Pfingstpokals stehen auf der Homepage des TSC Residenz Ludwigsburg: <http://www.tsc-residenz-ludwigsburg.de/pfitu/2011/index.htm>



*Barockes Ambiente motiviert die Tänzer: die Musikhalle in Ludwigsburg.  
Foto: privat*

die beiden mit dem fünften Start in zwei Tagen. In der Hauptgruppe B-Latein erreichten sie das Finale und wurden sechste.

Die 15. Auflage des Pfingstpokals war rundum gelungen. Wieder einmal zeigten die Tänzer Temperament, Eleganz und sportliche Höchstleistungen. Auch Landessportwart Volker Günther und DTV Verbandstrainer Florencio García López genossen das einzigartige Ambiente in der barocken Musikhalle. „Es war ein tolles Turnier mit einem tollen Publikum und guter Stimmung“, freute sich Residenz-Vorstand Peter Scheidt. „Wir können stolz auf die Leistung unserer Paare sowie auf die perfekte Organisation sein. Ich freue mich schon auf die nächste Auflage.“, ergänzte Vize-Vorstand Thomas Gysser.

PAUL GEHLEN / PETRA DRES

### **Sieger Sonntag**

- Sen D-Lat: Marc Watgen/Vera Prediger, TSC Landau i. d. Pfalz
- Sen C-Lat: Marc Watgen/Vera Prediger, TSC Landau i. d. Pfalz
- Sen II B-Std: Rudi und Heidi Stern, TSG Bavaria Ansbach
- Sen II A-Std: Siegfried und Maria Klein, TSA d. TSV Schmiden
- Sen I B-Std: Rainer Otteny/Annette Köth, TTC Rot-Weiß Freiburg
- Sen I A-Std: Jürgen und Birgit Buttкус, 1. TC Heidenheim
- Jugend D-Lat: Jonas Roth/Erika Jasinskaite, 1. TC Ludwigsburg
- Jugend C-Lat: Andreas Fritsch/Victoria Schaaf, ATC Blau-Gold Heilbronn
- HGR D-Std: Benjamin Zentz/Anastasia Schmidt, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim
- Hgr D-Lat: Andreas Schachner/Mareike Fetzner, TSA d. TSG Weinheim
- Hgr C-Std: Peter Wurm/Claudia Jabornegg, UTSC Linz
- Hgr C-Lat: Alex Becker/Irina Surpina, TSC Astoria Karlsruhe

- Hgr B-Std: Michael Graßl/Bianca Paulus, TSC Savoy München
- Hgr B-Lat: Marc Roswag/Sophia Hansert, TSC Schwarz-Weiß Offenburg
- Hgr A-Lat: Denis Richter/Ana-Maria Heinemann, TSC Residenz Ludwigsburg

## *Tag der offenen Tür* **beim TSC Gelb-Blau Unterbalbach**

Dass auch in einer ländlichen Gegend hervorragende Werbung für den Tanzsport als „schönstem Sport zu zweit“ gemacht werden kann, bewies zum dritten Mal der „Tag der offenen Tür“ des TSC Gelb-Blau der DJK Unterbalbach in der voll besetzten Balbhalle anlässlich seines fünfzehnjährigen Bestehens im Mittleren Taubertal.

Alles, was im Club zwei Hände und Füße hat, war auf irgendeine Art involviert. Für die Organisatoren erwies sich die Tanzsportveranstaltung als logistische Meisterleistung, waren doch 18 verschiedene Programmpunkte von sieben Gruppen unter einen Hut zu bringen. Es war alles aufgeboten, was im Verein geleistet wird, angefangen von Darbietungen aus den Programmen der Breiten-sportler, den BSW-Tänzern und schließlich den Turnierpaaren bis zu speziellen Einstudierungen bzw. Formationen durch andere Gruppen in entsprechender Kleidung, z.B. Bomshel Stomp in Cowboyoutfit, James Bond in Kriminallook oder ein Musettewalzer der Gruppe für „Alte Tänze“ nach Einstudierung durch Hermann Trefz aus Backnang. Eine Disco-Fox-Animation durfte ebenso wenig fehlen wie die umjubelte Vorstellung durch die neu formierte Steptanzgruppe und schließlich die schweißtreibende, viermi-

nütige Demonstration eines tanzspezifischen Fitnessstrainings durch ein Dutzend konditionsstarke Damen und Herren aller Altersklassen.

„Mitmachen“ war angesagt bei verschiedenen Animationen wie dem Grand Square, dem Mayfair Quickstep oder einem Cha-Cha-Rundtanz. Da dies für Ungeübte nicht ganz einfach war, kam es manchmal zu einem fröhlichen Durcheinander, was besonders zu Erheiterung der zahlreichen Zuschauer beitrug. Die knapp vierstündige Veranstaltung war eine tolle Werbung für den Tanzsport allgemein und den TSC Gelb-Blau. Terpsichore wäre zufrieden gewesen!

B. KNOTH

*Die Gruppe „bomshel stomp“ beim Tag der offenen Tür. Foto: privat*



# Zu Gast im TBW

## 1. Bundesliga Jazz- und Modern Dance Formationen

Seit Jahren zählt die „Colony of Dance“ zu den besten Formationen der deutschen JMD-Szene. Der Markgräfler TSC Müllheim hatte sich wieder einmal um ein Turnier der ersten Bundesliga beworben. Die Vereinssportwartin und DTV-Ligabeauftragte Süd, Gabriele Döhla, rechnete damit, dass man in die heimische Halle einladen könne. Doch diese wurde umgebaut und stand nicht zur Verfügung. Schon vor drei Jahren war man nach Neuenburg ausgewichen, weil die Halle in Müllheim nicht zur Verfügung stand. Aufgrund der guten Erfahrungen und der großen Unterstützung durch die Kommune wurde das Erstligaturier erneut nach Neuenburg verlegt. Wer befürchtete, dass die heimischen (und fernen) Fans den längeren Weg vielleicht nicht auf sich nehmen würden, irrte gewaltig. Der Zuspruch im Kartenvorverkauf war so groß, dass der Tribünenbereich schon Tage zuvor ausverkauft war.



*Auf dem fünften Platz in der Abschlusstabelle beendeten Movable aus Baden-Baden die Saison. Foto: Zeiger*

Eine großartige Stimmung erwartete die Teams aus ganz Deutschland zum Saisonende. Das Turnier versprach viel Spannung, denn einige Entscheidungen im Tabellenstand waren bis zuletzt offen. Zum Beispiel jene um den Abstieg – mit dem geteilten neunten Platz in der Vorrunde wurden die zwischenzeitlichen Abstiegsplätze bestätigt und die Absteiger heißen „Performance“ (TSC Blau-Gold Saarlouis) sowie „Skill“ (TSA d. TV 1894 Schwalbach).

Acht Formationen qualifizierten sich für die Zwischenrunde. Wie in der Vorrunde musste

erneut „Suspense“ (TGV Rosengarten-Lampertheim) eröffnen. Dies gelang den Hessinnen wieder souverän. Sie waren in diesem Jahr für sich neue Wege gegangen und hatten stets das große Finale erreicht – auch in Neuenburg? Ihnen folgte „J.E.T.“ (MTGV Goslar), die sich nach dem dritten Platz im dritten Turnier plötzlich in der Rolle des Verfolgten wiederfanden. Den Druck merkte man ihnen an. Ihre stakkato-ähnliche Choreographie konnte über die gesamte Saison betrachtet, nicht so richtig überzeugen. Dann tanzte „Movable“ aus Baden-Baden. Keine Handbremse, volle Power – im wahrsten

Sinne des Wortes unter Strom standen die Tänzerinnen. Außer beim dritten Turnier in Berlin zählten auch sie immer zu den Finalisten. „The Face“ vom Tanzverein 90 Berlin hatte sich bereits mit einem Abstiegsplatz abgefunden, beim Heimturnier in Berlin die Wiederauferstehung erlebt, deshalb mussten sie nun in Neuenburg die bestmögliche Leistung genau auf den Punkt abrufen. Ihnen folgten drei der vier Top-Teams – zunächst „Imagination“ (TSA des TC Schöningen), die sich mit ihrer Orchester-Darstellung zu modern interpretierter Klassik-Musik über die Saison nicht nur in die Herzen der Zuschauer tanzten, sondern auch selbstbewusster und in ihrer Präsentation sicherer wurden. „Autres choses“ (TSC Blau-Gold Saarlouis), Abonnet auf den deutschen Meistertitel, sorgte auch beim vierten Turnier wieder für ein „Gänsehaut-Feeling“. Neben dem Generationswechsel hat das Team in den letzten drei Jahren eine deutliche Weiterentwicklung erfahren. Der Zielhorizont für die Saarländer sind die internationalen Mitbewerber um die WM-Titel. Auf diesem Fundament wurde beim Abschlussturnier wieder überzeugt. Nach ihnen „kugelten“ die Wolfsburgerinnen von „Fearless“ (VfL Wolfsburg) mit ihrer Billard-Kugel-Darstellung herein. Wie bestellt hatte die Heimmannschaft „Colony of Dance“ (Markgräfler TSC Müllheim) in der Auslosung den letzten Startplatz der Zwischenrunde erhalten.



*Für die Müllheimer Colony of Dance ist der Klassenerhalt noch nicht entschieden. Foto: Zeiger*

*Fortsetzung auf der nächsten Seite.*

Alle Ergebnisse und Tabellen auf <http://jmd.tanzsport.de>



Trainerin Karolin Lilie war schon am Vorabend aufgeregt. Einiges stand auf dem Spiel: Direkt den Klassenerhalt zu sichern oder doch in der Relegation bei der Deutschen Meisterschaft am 8. Oktober in Berlin die zweite Chance nutzen zu müssen. Der Heimvorteil kann auch eine Bürde sein, gleichwohl konnten die eigenen, zahlreichen Fans eine ausdrucksstarke, stimmungs- und gefühlvoll getanzte Choreografie mit sauberer Leistung bejubeln.

Was einige Zuschauer ahnten (und in der Pause aussprachen), sollte sich bewahrheiten: Fünf Formationen „mussten“ die Wertungsrichter aufgrund ihrer Leistungen für das Finale kreuzen. Das letzte verbliebene (fünfte) Kreuz sollte sich „gießkannen-artig“ verteilen. Dies war auch nachvollziehbar und doch fiel durch die „Streu-Kreuze“ eine Entscheidung um den Klassenerhalt.

Für die „Colony of Dance“ verblieb nur Platz acht und somit war der direkte Klassenerhalt verloren. In die Relegation muss frau nun gehen – gemeinsam mit „The Face“ aus

Berlin, die sich mit zwei Kreuzen den geteilten fünften Platz ernteten. Ebenso viel Zuspruch erfuhr „Suspense“, die damit auf den letzten Drücker den Klassenerhalt direkt sicherstellten. Und dazwischen ging Platz sieben an „Movable“ aus Baden-Baden, die damit sicherstellt, dass auch im nächsten Jahr mindestens eine TBW-Formation wieder in der 1. Bundesliga vertreten ist.

Im Finale standen also die vier besten Formationen der Saison. „Fearless“ hatte keine Chance auf einen Medaillenrang und erhielt eindeutig den vierten Platz. „Imagination“ steigerte sich nochmals und es war vermutlich ihrer Präsentation zu verdanken, dass sie sich in einer 4:1-Entscheidung erneut vor „J.E.T.“ platzieren konnten. Dennoch behielten die Goslarerinnen in der Ligatabelle die Oberhand und schlossen die Liga-Saison als Zweite ab. Und an der Spitze? Da konnte auch im vierten Turnier der Sieger nur „Autres choses“ heißen! Fünf Bestwertungen kamen zu einer makellosen Saisonleistung hinzu.

## Newline siegt in der Verbandsliga

Eine Nacht später traten dann an gleicher Stelle die Jugendverbandsliga und die Verbandsliga in Baden-Württemberg zu ihren dritten und vorletzten Saisonturnieren an. In der Jugendverbandsliga überzeugte „Flash“ vom PSC Mannheim-Schönau das Wertungsgericht und gewann vor „Distraht“ (TSC Baden-Baden) sowie „Cantaloop“ (Dance Center Freiburg). Zum Finale der Verbandsliga war dann auch der Bürgermeister von Müllheim, Dr. René Lohs, in die Nachbargemeinde gekommen und konnte dem ersten Saisonserfolg „seiner“ Mannschaft beiwohnen. In einer sehr engen Entscheidung gewann „Newline“ vom Markgräfler TSC dieses Turnier, vor „Enigma“ (TSC Schwarz-Rot Herrenberg). So sollte sich die Turnierausrichtung auch sportlich am zweiten Tag gänzlich gelohnt haben. Bei strahlendem Sonnenschein verlief der Abbau zügig und reibungslos und ein wieder einmal schönes JMD-Wochenende im Markgräfler Land war vollbracht.

THORSTEN SÜFKE

# Bayernpokal der Senioren in Königsbrunn

Der als Wertungsrichter eingesetzte Sportdirektor Udo Wendig wechselte beim dritten Turnier im Bayernpokal der Senioren I in Königsbrunn spontan seinen Aufgabenbereich und sprang kurzfristig als Turnierleiter ein, da die eigentlich geplante Besetzung ausfiel.

In der D-Klasse Standard (11 Paare) fiel das Paar mit der Startnummer 1 schon in der Vorrunde positiv auf. Dr. Christian Braun/Susanne Merkle führten am Ende nicht nur die Start-, sondern auch die Ergebnisliste an.

1. Dr. Christian Braun/Susanne Merkle, TSC Savoy München
2. René Müller/Ina Leitner, TSC Savoy München
3. Wolf-Dieter und Susanne Unger, TSV Oberhaching
4. Norbert Schmidt/ Petra Ziener, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Sven Mahlstedt/Martina Wendlinger, TSA d. TSV Unterhaching
6. Michael und Doris Dieges, TSA d. SV-DJK Götting

In der Senioren I C-Standard (10) setzten sich Stefan Meyer/Lisa Manassero mit dem Sieg in drei von vier Tänzen an die Spitze des Feldes.

1. Stefan Meyer/Lisa Manassero, TSC Savoy München
2. Tamas und Bärbl Schubert, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Stefan Trumpp/Heike Finger, TSC dancepoint, Königsbrunn



Das Finale der Senioren I D-Standard. Foto: Voglieder



Früh übt sich...

Fortsetzung auf der nächsten Seite

4. Bernhard und Susan Brockmann, TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen
5. Peter Kornhass/Petra Fürstner, TSC dancepoint, Königsbrunn
6. Ulrich und Monika Exinger, TSC Pocking

Die D-Latein (8) wurde mit tschechischer Beteiligung ausgetragen, der Sieg ging nach Waldshut zu Christian und Anna Winzenried.

1. Christian und Anna Winzenried, TSC Blau-Weiß Waldshut
2. Jürgen Plank/Renate Matuschka, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
3. Jiri Lerch/Miriám Lercova, Vinicne Sumice, CZ
4. Peter und Birgit Handel, TSA im TSV Weilheim
5. Michael und Doris Dieges, TSA d. SV-DJK Götting
6. Ulrich und Monika Exinger, TSC Pocking

Nachdem die D-Klasse vorüber war, holte sich Sibille Vizens Unterstützung, denn bei so warmem Wetter werden die Wertungstafeln ganz schön schwer. Eigentlich hatte sie sich auf einen Tag im Biergarten gefreut, doch nachdem Udo Wendig ans Mikrofon gewechselt war, übernahm sie den frei gewordenen Platz im Wertungsgericht. Mit tatkräftiger Unterstützung von Marie-Christin wurde diese schwere Aufgabe des Wertens wesentlich leichter. Auch wenn sich die beiden Damen in der Bewertung der Paare nicht immer einig waren. Denn am liebsten hätte Marie-Christin jedem Paar die 1 gezogen, da ihr alle sooo gut gefallen haben.

Das Lateinturnier der Senioren C war mit elf Paaren sehr gut besucht. Nach einer spannenden Vorrunde gab es ein ebenso spannendes Finale, das auf den ersten beiden Plätzen über Skating entschieden wurde.

#### Das Finale der Senioren I C-Standard.



*Wenn einer im Frack zur Siegerehrung für ein Lateinturnier antritt- und seine Dame passend im Standardkleid -, dann kann es sich nur um einen doppelt erfolgreichen Doppelstarter handeln: Björn Buhl/Heike Koch gewannen die Turniere der Senioren I B in beiden Sektionen.*

1. Michael und Susanne Wölki, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen
2. Bernd Haumayr/Pamela Kolb, TSC 71 Bad Wörishofen
3. Christian und Anna Winzenried, TSC Blau-Weiß Waldshut
4. André Bielert/Christine Mitzscher, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Harald und Silvia Pichler, TSC Swing and Dance Feldkirch, Österreich
6. Helmut Kotheder/Birgit Wagener, TSC Alemannia Puchheim

6. Klaus-Dieter und Petra Menz, TSC Rondo im TSV Haar

Den Wettbewerb der Senioren I A Standard (6) entschiedens Jens Hicking/Viktória Bader für sich.

1. Jens Hicking/Viktória Bader, TSA d. TSV Unterhaching
2. Christoph und Nadine Rathmann, TSC Savoy München
3. Robert und Andrea Honner, TSC Savoy München
4. Tino Schindler/Eva-Maria Jungwirth, TSC da Capo, Ebersberg
5. Steffen und Grit Fries, TSA d. TSV Unterhaching
6. Helmut und Karin Knaus, TSV Tanzen Kapfenberg, Österreich

BEATRICE VOGLRIEDER

Bei den Senioren B-Latein (4) zeigten sich die drei bayerischen Paare als höfliche Gastgeber und ließen Björn Buhl/Heike Koch den Vortritt auf dem Siegereckchen.

1. Björn Buhl/Heike Koch, Boston-Club Düsseldorf
2. Christian Augsburgner/Narges Burg-Augsburger, TSC Savoy München
3. Jens-Peter und Birgit Petersen, TSC Unterschleißheim
4. Matthias und Hermine Grau, TTC München

Buhl/Koch gaben sich mit einem Sieg nicht zufrieden und ließen auch das Feld der B-Standardpaare (6) hinter sich. Das Siegerpaar aus der C-Klasse (Standard) belegte den dritten Platz.

1. Björn Buhl/Heike Koch, Boston-Club Düsseldorf
2. Kurt und Evelyn Summer, TSC Swing and Dance Feldkirch, Österreich
3. Stefan Meyer/Lisa Manassero, TSC Savoy München
4. Rudi und Heidi Stern, TSG Bavaria
5. André Bielert/Christine Mitzscher, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg



*Der wenig enthusiastische Gesichtsausdruck hat sicher mehr mit den Hausaufgaben als mit dem Turnier zu tun. Fotos: Voglrieder*



*Die Sieger bei den Senioren I A, Jens Hicking/Viktória Bader. Auf Seite 11 dieser Ausgabe ist Viktória Bader als Autorin unterwegs.*

# Nur die Hälfte der Paare am Start

## Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D- und C-Standard

Eine bedauerlich geringe Beteiligung an den Landesmeisterschaften der D- und C-Klasse der Hauptgruppe konstatierte LTVB-Präsident Rudolf Meindl. Nach seinen Berechnungen fanden nur ungefähr die Hälfte der startberechtigten Paare den Weg zum Tanzsport-Zentrum Freising in die Luitpoldhalle in Freising.

In der D-Klasse gingen 15 Paare an den Start. Bereits zur Vorrunde war die Stimmung sehr gut, das zahlreich erschienene Publikum feuerte seine Favoriten nach Kräften an. Vor allem die Fanclubs der beiden größten Münchener Vereine machten auf sich aufmerksam und unterstützten lautstark ihre Paare. Sehr gut ausgewählte Turniermusik half den Paaren, gute Leistungen zu zeigen. Als klare Favoriten erwiesen sich im Finale die Münchner Andreas Rüdiger/Vanessa Thuille, die zwölf der möglichen 15 Höchstwertungen erhielten und somit souverän alle drei Tänze gewannen. Vizemeister wurden ebenfalls mit einer sehr guten Leistung und einer deutlichen Tendenz nach vorn David Mieth/Katharina Borst.

Die professionell organisierte Veranstaltung ging mit weiterhin toller Stimmung und Musik mit der C-Klasse weiter. Zusammen



**Die Sieger in der C-Klasse: Luka Njirić/Antonia Bein. Fotos: Bader**

mit den Aufsteigern waren 24 Paare am Start. In der Vorrunde sah man die Leistungsunterschiede zwischen den Paaren deutlicher, als dies in der D-Klasse der Fall war. Sehr gut behaupteten sich die gerade aufgestiegenen Meister und Vizemeister der D-Klasse: Beide Paare erreichten die Runde der besten Zwölf.



**Vizemeister C-Klasse: Andreas Wittmann/Alina Haintl.**

Das Finale brachte die Spannung, die vorher schon durch die Leistungen versprochen wurde. Während im Langsamen Walzer noch Adrian Indefrey/Veronika Nahmmacher die Nase vorne hatte, hoben sich in den übrigen Tänzen Luka Njirić/Antonia Bein deutlich hervor. Mit 16 von möglichen 20 Einsen wurden sie Landesmeister der C-Klasse. Andreas Wittmann/ Alina Haintl steigerten ihre Leistung vom Tanz zu Tanz und erreichten am Ende den zweiten Platz. Bei der Siegerehrung wurde verkündet, dass die Paare auf den Plätzen eins vier in die B-Klasse aufsteigen – nicht aufgrund des LM-Ergebnisses, sondern aufgrund der von ihnen gesammelten Punkte und Platzierungen.

VIKTÓRIA BADER

### Hauptgruppe D

1. Andreas Rüdiger/Vanessa Thuille, TSC Savoy München
2. David Mieth/Katharina Borst, TSC Rondo im TSV Haar
3. Martin Zellner/Claudia Dengel, TSC Savoy München
4. Christian Huck/Marina Mühlberger, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Johannes Aulov/Johanna Ziener, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Roman Pieczka/Dominika Pieczka, Gelb-Schwarz-Casino München



**Die D-Meister: Andreas Rüdiger/Vanessa Thuille.**



**Vizemeister D-Klasse: David Mieth/Katharina Borst.**

### Hauptgruppe C

1. Luka Njirić /Antonia Bein, TSC Savoy München
2. Andreas Wittmann/Alina Haintl, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Adrian Indefrey/Veronika Nahmmacher, TTC München
4. Florian Schröder/Tanja Ebenbeck, TSC Savoy München
5. Johannes Wetscher/Alexandra von Jagemann, TSC dancepoint, Königsbrunn
6. Andreas Rüdiger/Vanessa Thuille, TSC Savoy München

WR Claus Brauner (Gelb-Schwarz-Casino München), Henry Exner (TSC dancepoint, Königsbrunn), Frank Höppl (TTC Erlangen), Bernd Lachenmaier (TSA d. TSV Unterhaching), Kerstin Stettner (TSG Fürth)

## Die Aufsteiger Bayern

*Jakov Klebanov/  
Kristina Scibor*

Nachdem sowohl Jakov Klebanov als auch Kristina Scibor bereits mit früheren Partnern in die A-Klasse getanzt hatten, begann ihre gemeinsame Karriere mit dem ersten Turnier im März 2010. Eifriges Training brachte den beiden bereits hier ihre erste Platzierung ein. So wurde in allen zehn Tänzen fleißig weiter trainiert und getanzt. Auf der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe A-Standard im April 2011 tanzte das Paar des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg sein zwölftes gemeinsames Standardturnier und stieg als bayerische Meister in die S-Klasse auf. Der Aufstieg in der Lateinsektion folgte fünf Wochen später auf einem offenen Turnier in Ludwigsburg, wo sie den zweiten Platz belegten. Kristina dürfte mit 15 Jahren eine der jüngsten Doppel-S-Tänzerinnen in Bayern oder gar in Deutschland sein; auch Jakov ist gerade erst 19 Jahre alt.

INGO KÖRBER

*Klaus und Susanna  
Stieglbauer*

Ihr erstes Turnier tanzten Klaus und Susanna Stieglbauer am 2. Februar 2002 in Stuttgart in der D-Klasse der Senioren I. Nach acht Monaten stiegen sie in Werne in die C-Klasse auf. Auch diese Klasse brachten sie rasch hinter sich; im Juli 2003 erreichten sie in ihrem damaligen Heimatverein Gelb-Schwarz-Casino München die B-Klasse. Es folgten größere Pausen wegen Verletzungen und diverser Trainer-Wechsel. Im Juni 2005 wechselte das



*Klaus und Susanna Stieglbauer.  
Foto: privat*



*Jakov Klebanov/Kristina Scibor.  
Foto: privat*

Paar zum TSC Unterschleißheim, stieg 2007 in die A-Klasse auf und gehört seit 2008 den Senioren II an. Die letzte Platzierung für den Aufstieg in die S-Klasse holte sich Ehepaar Stieglbauer bei einem Turnier in Dresden im Mai dieses Jahres.

RED

## Hessen

*Paul und Christina Fink*

Beim Porzer Osterpokal in Köln-Porz-Urbach standen Paul und Christina Fink (TSC Telos Frankfurt) nicht nur auf dem Treppchen, sondern stiegen in die Senioren IV S auf. Damit erfüllte sich der Traum von Paul Fink, noch vor seinem 80. Geburtstag in die S-Klasse aufzusteigen.

Vor 38 Jahren begannen Paul und Christina Fink gemeinsam mit dem Tanzen. Acht Jahre später starteten sie erstmals in der E-Klasse. Im Lauf der Zeit kam es immer wieder zu mehr oder weniger langen Pausen, aber bis zum Aufstieg in die S-Klasse hatte das Telos-Paar 370 Turniere absolviert. Paul Fink ist zudem seit 25 Jahren als Turnierleiter bzw. Beisitzer tätig.

Ihr besonderer Dank gilt ihrem Trainer Patrick Zimmermann, bei dem sie seit vielen Jahren trainieren, und auch ihren Clubkameraden aus der Gruppe der ehemaligen Turniertänzer mit ihrem Trainer L.K. von Volckamer, die ihnen gerne mit Rat und Tat und bei ihren Turnieren zur Seite stehen.

Solange es ihre Gesundheit erlaubt, werden sie weiterhin am Turniergehen teil-

nehmen. Ihre Fitness holen sie sich beim Tennis, ihrem Ausgleichssport. Als weiteres Hobby reisen sie gerne in die nahe und ferne Welt.

THOMAS RUDOLPH

*Fabian Rudolph/  
Anette Harms*

Fabian Rudolph/Anette Harms (TC Blau-Orange Wiesbaden) haben in ihrer Schulzeit angefangen zu tanzen. Fabian war Schüler der Bischof-Neumann Schule (BNS) in Königsstein und besuchte dort seit der fünften Klasse die Tanz-AG, die von Dr. Hans-Jürgen Burger, mehrmaliger Weltmeister in den Standardtänzen und Lehrer an der BNS, geleitet wird. Hier hat Fabian bereits in frühen Jahren tänzerische Bewegungen und Wettkampferfahrungen, z. B. bei dem jährlichen Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ gesammelt. Auch Anette besuchte zu Schulzeiten bereits die Tanzsport-AG ihres Gymnasiums in Bensheim an der Bergstraße, an dem Ulrike Hessemann-Burger als Lehrerin und Leiterin der dortigen Tanz-AG beschäftigt ist. Zum Turniertanzen kamen Fabian und Anette dadurch recht früh. Seit August 2009 tanzen die beiden zusammen für den TC Blau-Orange Wiesbaden in der Hauptgruppe A-Standard. Ab diesem Zeitpunkt ging die tänzerische Laufbahn für beide steil bergauf. Seit Dezember 2009 sind sie festes Mitglied im Hessischen Landeskader. Sie sammelten Siege und Finalteilnahmen bei Großturnieren. Schließlich erreichten sie sogar in Alassio 2010 bei den „Italien Open“ im Turnier der Rising Stars das Semifinale.



*Paul und Christina Fink.  
Foto: Rudolph*



Fabian Rudolph/Anette Harms.  
Foto: privat

Auch 2011 können sich ihre gemeinsamen Erfolge sehen lassen. Ihre Erfolgsserie in der A-Klasse fand ihr gutes Ende beim Deutschlandcup A-Standard, wo sie nicht nur den fünften Platz belegten, sondern nach Punkten und Platzierungen in die S-Klasse aufstiegen. Um dieses Leistungsniveau neben beruflichen Tätigkeiten, Studium und Ausbildung halten und verbessern zu können, bedarf es Disziplin und Ehrgeiz. Ebenso sind gute Trainer und gute Trainingsmöglichkeiten unerlässlich. Aus diesem Grund sind die beiden sehr dankbar für die Unterstützung, die ihnen ihr Club TC Blau-Orange Wiesbaden mit den Clubtrainern Niko Riedl sowie Jörg und Ute Hillenbrand und ihre Trainern, Dr. Hans-Jürgen Burger und Ulrike Hese-mann-Burger, Fred Jörgens, Simone Segatori und Annette Sudol geben.

NIKO RIEDL

## Jugendmeisterschaften 2012 verlegt

Die Hessischen Meisterschaften der Junioren I B, Junioren II B, Jugend-Latein am 5. Februar 2012 werden vom TSC Erato Taunusstein in der Silberbachhalle in Taunusstein-Wehen ausgerichtet. Dem ursprünglichen Ausrichter TanzsportZentrum Heusenstamm stehen die erforderlichen Räumlichkeiten nicht mehr zur Verfügung.

## Wetzlar entdeckt neue Zielgruppe Schwarz-Rot-Club kooperiert mit Schule für Behinderte

Der Schwarz-Rot-Club geht wieder einmal neue Wege. Erstmals in seiner 60-jährigen Geschichte gibt es ein Tanzangebot für behinderte Jugendliche. Vor einigen Wochen fand ein Gespräch mit Trainer Kai Dombrowski über eine mögliche neue Tanzgruppe für eine neue Zielgruppe statt. Sein Angebot, Rollstuhltanz zu unterrichten, scheiterte unter anderem an Raumproblemen. Eine Lösung kam in Sicht mit dem Kontakt zur Fröbelschule in Wetzlar-Blankenfeld, die in günstiger Entfernung zur Trainingsstätte der anderen Gruppen in der Spilburg liegt. Der Vorsitzende des Schwarz-Rot-Clubs Wetzlar, Philipp Feht, war sofort begeistert und hatte zufällig auch persönlichen Kontakt zum dortigen Sportlehrer Carsten Dähnrich.

Sehr schnell und unbürokratisch wurde eine Tanz-AG für Schüler der Werkstoffklasse geschaffen. In der Fröbelschule werden zirka 140 Schüler in 19 Klassen in Grund-, Mittel- und Hauptstufe sowie sieben sogenannten Werkstoffklassen unterrichtet. Letztere wird von 16- bis 19-jährigen Schülerinnen und Schülern besucht, die auf das Berufsleben vorbereitet werden. Es handelt sich um praktisch Bildbare mit unterschiedlicher Ausprägung in Sprache, Wahrnehmung, Bewegungsfähigkeit und sozialer Kompetenz. Einmal wöchentlich 60 Minuten besuchen nun zwölf Tanzbegeisterte das neue Angebot, begleitet von Tanztrainer Kai Dombrowski und Sportlehrer Carsten Dähnrich.

„Das macht unheimlich Spaß“, erzählt Jenny, 19 Jahre alt, ganz fröhlich. Auf die Frage, was ihr Lieblingstanz sei, sagt sie „Freestyle, Bogenschießen, Schnippen“. Kurz nachdem das Training beginnt, wird verständlich, was gemeint ist. Kai Dombrowski hat den Tanzbewegungen die passenden Bezeichnungen gegeben und alle wissen sofort, was sie zu tun haben. „Der Kai macht das gut“, kommt ein Ruf aus der Menge. „Wer mit dem Bauch zum Fenster steht, beginnt mit rechts, der andere mit links“, so erklärt Kai, wie der Start beim Discofox geht. „Schritt, Schritt, Pause, da müssen wir aber die Schritte noch einmal genau zählen“, kor-

rigiert er. Beim Partnerwechsel im Kreis gibt es keinerlei Probleme. Jeder tanzt einmal mit jedem und bei 30 Grad Außentemperatur ist eine Aussage wie „Die hat genauso schwitzige Hände wie ich“ auch kein Hinderungsgrund, um voller Enthusiasmus weiterzutanzten. „Mir macht der Unterricht hier so viel Spaß, weil man das Leuchten in den Augen sieht und der Einsatz zu hundert Prozent zurückkommt“, freut sich der Trainer und auch der Sportlehrer macht begeistert mit. Alle sehen der Fortführung nach den Sommerferien erwartungsvoll entgegen.

DORIS JUNG-ROSU

Mit großem Einfühlungsvermögen widmet sich Kai Dombrowski seiner neuen Gruppe.  
Foto: Jung-Rosu



# Letzte Medaillen vor der Sommerpause

## Meisterschaften der D- und C-Klassen Latein

Bei schwülwarmem Wetter wurden die letzten Meistertitel vor der Sommerpause in der Stadthalle in Kelkheim vergeben. Der TSC Fischbach hatte die sehr gut geeignete Turnierstätte wieder einmal angemietet und bot den Paaren beider Sektionen ideale Bedingungen. Trotz des sommerlichen Wetters verfolgten viele Zuschauer die Turniere. Eine Meisterschaft musste allerdings ausfallen: für Senioren D-Latein hatten sich nur zwei Paare gemeldet.

### Senioren I C

Nachdem nur drei der vier gemeldeten Paaren erschienen waren, stand fest, dass jedes Paar mit einer Medaille nach Hause gehen würde. Nur die Frage der Farbe war durch die fünf hessischen Wertungsrichter noch zu klären. Drei von ihnen entschieden sich nach dem ersten Tanz für Thomas Bleyer/Regina Heiermann und behielten diese Wertung in den folgenden Tänzen bei. Zwei andere Wertungsrichter sahen Ronald und Elke Effenberg auf Platz eins. Dies reichte natürlich nicht für den Titel, aber für die Silbermedaille und den Aufstieg in die B-Klasse. Für Claus Richert/Renate Waitz-Richert blieb die Bronzemedaille übrig, verbunden mit dem Aufstieg in die B-Klasse.

1. Thomas Bleyer/Regina Heiermann, TSC Rot-Weiß Lorsch (4)
2. Ronald und Elke Effenberg, TSA d. SG Dietzenbach (9)
3. Claus Richert/Renate Waitz-Richert, TSA d. TG Dietesheim (11)

Das Feld der Senioren C passte komplett auf die Siegertreppe. Foto: Straub



Jürgen und Olga Weibert zeigten die beste Leistung in der B-Klasse. Fotos: Straub

### Senioren I B

Obwohl beide Aufsteiger aus der C-Klasse nicht mittanzten, brachte es die B-Klasse immerhin auf sechs Paare, darunter einige mit langjähriger Erfahrung. So sah das begeisterte Publikum sehr ausgereifte Leistungen. Nach der ersten offenen Wertung sah es nach einem Zweikampf an der Spitze aus. Doch schon der Cha Cha ging mit allen Bestnoten an Jürgen und Olga Weibert, die von da an alle Juroren zu überzeugen wussten. Goldmedaille und der Aufstieg in die S-Klasse waren der Lohn. Jörg Dechert/Claudia Sedlacek-Dechert, die schon viele Medaillen im Senioren-Lateinbereich gesammelt haben, meldeten erneut Anspruch auf den Meistertitel an, mussten sich aber eindeutig geschlagen geben. Eine Aufholjagd legten Stefan und Heike Jeromin um die Bronzemedaille aufs Parkett. Nach der Samba belegten sie mit sehr gemischten Wertungen von zwei bis sechs den sechsten Platz. Da auch die weiteren Paare sehr unterschiedlich benotet wurden, beendeten sie den zweiten Tanz auf Rang drei. Diese Tendenz hielt bis zum letzten Tanz an, so dass sie sich am Ende mit einer Platzziffer Vorsprung die Bronzemedaille sicherten.

1. Jürgen und Olga Weibert, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (5)

2. Jörg Dechert/Claudia Sedlacek-Dechert, Schwarz-Silber Frankf. (10)
3. Stefan und Heike Jeromin, TSC Fischbach (18)
4. Andreas Leßmann/Anja Ludwiczak, TSC Rot-Weiss Viernheim (19)
5. Alexander Bauknecht/Gyöngyi Weber, TSC Phoenix Frankfurt (25,5)
6. Peter und Alexandra Vogt, TanzSportClub Rödermark (27,5)

### Hauptgruppe D

Nach den Senioren waren die Paare der Hauptgruppe in der D-Klasse an der Reihe. Hier musste sich das spätere Meisterpaar gegen 16 weitere Paare durchsetzen. Auch hier wurde die Entscheidung von drei Wertungsrichtern gefällt, die Christoph Kozubek/Susan Lehniger in allen drei Tänzen auf Platz eins sahen. Silber und Bronze machten zwei Paare des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt unter sich aus. Michael Witzke/Danijela Mandic setzten sich gegen ihre Clubkameraden Jan Philipp Sachs/Claudia Greco durch. Auch auf den Plätzen vier und fünf kam es zu einem Vereinsduell, diesmal mit Paaren vom Rot-Weiß-Club Gießen. Mit einer Platzziffer Vorsprung belegten Gunnar Kretzschmar/Olena Vorkul Platz vier und verwiesen Michael Gericke/Kira Isabel Prössl auf Rang fünf. Sechs der sieben Finalpaare nutzten die Sonderregelung des Aufstiegs bei Landes-



Mit den meisten Bestnoten sicherten sich Christoph Kozubek/Susan Lehniger den Titel in der D-Klasse.



**Zweiter Titel für den TSC Usingen: Dominic Berberich/Sarah Becker, C-Klasse.**

meisterschaften; Kretschmar/Vorkul entschieden sich für den Verbleib in der D-Klasse.

1. Christoph Kozubek/Susan Lehniger, TSC Usingen (3)
2. Michael Witzke/Danijela Mandic, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (6)
3. Jan Philipp Sachs/Claudia Greco, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (9)
4. Gunnar Kretschmar/Olena Vorkul, Rot-Weiß-Club Gießen (13)
5. Michael Gericke/Kira Isabel Prössl, Rot-Weiß-Club Gießen (14)
6. Maxim Akuschka/Irina Schindler, TC Der Frankfurter Kreis (18)
7. Sven Ogonowski/Desirée Dimmer, TSC Niddatal (21)

### Hauptgruppe C

Sechs Paare aus sechs Vereinen konnten sich Hoffnungen auf den vakanten Meistertitel

machen. Nicht ein Paar erhielt die maximal mögliche Anzahl von Kreuzen. Damit war mit einem spannenden Wettbewerb zu rechnen. Die erste offene Wertung bestätigte diese Annahme. Kein Paar konnte auf Anhieb erkennen, auf welchem Platz es lag, denn selbst die späteren Sieger erhielten Wertungen von eins bis fünf. In der Rumba ergab sich aber ein klares Bild. Dominic Berberich/Sarah Becker hatten drei Wertungsrichter von ihrer Leistung überzeugt und gewannen nach der Rumba auch den Jive. Trotz der sehr gemischten Wertungen hatten sie alle Tänze gewonnen. Paul Strasser/Julia Siebert erging es ähnlich. Die Vielfalt der Wertungen ließen den zweiten Platz nicht auf den ersten Blick erkennen, aber an der Silbermedaille gab es nichts zu rütteln. Im Jive musste auch die Entscheidung um die Bronzemedaille fallen. Bis dahin hatten Mark Minn/Maria-Laura Caruano zwei vierte und einen dritten Platz verbucht. Bei Marian Ziemons/Lena Albert sah die Bilanz mit zwei dritten und einem vierten Platz noch etwas besser aus. Jedoch gefiel den Wertungsrichtern ihr Jive nicht so gut. Der fünfte Platz ließ Ziemons/Albert auf den vierten Platz zurückfallen; Zinn/Caruano freuten sich über Bronze. Wie in der D-Klasse verzichtete nur ein Paar (Strasser/Siebert) auf den Aufstieg.

1. Dominic Berberich/Sarah Becker, TSC Usingen (4)
2. Paul Strasser/Julia Siebert, TSC Metropol Hofheim (8)
3. Mark Minn/Maria-Laura Caruano, Blau-Gold Casino Darmstadt (14)
4. Marian Ziemons/Lena Albert, TSC Rot-Weiss Viernheim (15)
5. Damian Spyrka/Sandra Hess, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (19)
6. Patrick Huhn/Ann-Kathrin Ziegler, WTC Friedberg (24)

CORNELIA STRAUB

## DTSA für Stepptänzer

Premiere für den Odenwald und Premiere für Hessen. Bei der TSG Brensbach Schnellerts wurde das Tanzsportabzeichen für Stepptanz in Bronze abgenommen. In dem Verein, in dem sich fast alles um das Tanzen mit Eisen an den Füßen dreht, sind Auftritte vor Publikum nichts Ungewöhnliches. Aber eine Prüfung mit Bewertung, das war etwas Neues. Dafür wurde fleißig und an der Technik gefeilt.

Als Abnehmerin fungierte Bettina Bourbiel vom TSC Kurpfalz, die neben der Abnehmerlizenz auch als Stepptanztrainerin bekannt ist. Als Gast war eigens Hermann Trefz, der DTV-Beauftragte für Stepptanz, aus Backnang angereist.

18 Prüflinge traten zur DTSA-Abnahme an. Als Anforderung für Bronze muss der Shim Sham, eine Kombination von verschiedenen traditionellen Stepptanzschritten mit einer Geschwindigkeit von mindestens 36 Takten pro Minute getanzt werden. Die Schritte müssen zweimal gezeigt werden, einmal mit Musik und ein weiteres Mal ohne. Alle Teilnehmer waren sichtlich stolz auf ihre Leistungen und werden auf alle Fälle im nächsten Jahr wieder dabei sein, wenn es um das DTSA in Silber geht.

ANJA AMANN

**Nach der bestandenen DTSA-Prüfung stellen sich die Teilnehmer mit ihren Prüfern zum Erinnerungsfoto.**  
Foto: Klock



**Der Schulsportbeauftragte des DTV, Dr. Hans-Jürgen Burger (links), war extra zu den Landesmeisterschaften nach Kelkheim gekommen, um dem ausrichtenden TSC Fischbach das Prädikat „Schulsportbetonter Verein“ zu verleihen. Darüber freuten sich die Sportwartin Irmgard Krönung, sowie der Vorsitzende Ernst Meyer.**



*Metamorphose beim Tanz – von „alten Weibern“ zu flotten Frauen. Die Jazztänzerinnen zeigten ihre Choreographie mehrmals beim Hessentag in Oberursel. Fotos: Thomé-Wolf*

## TSC Grün-Gelb auf dem Hessentag

Topfit und mit tollen Choreografien haben sich etliche Gruppen des TSC Grün-Gelb Neu-Anspach an fünf Tagen auf dem Hessentag in Oberursel präsentiert. Die Anfragen kamen über den Landessportbund und die Stadt Neu-Anspach. Da der Verein dies als Chance erkannte, sich über die Stadtgrenzen hinaus bekannter zu machen, wurde die Vorsitzende Gerti Liedke aktiv, um diverse Gruppen zu animieren, auf dem Hessentag aufzutreten. Dies ist ihr sehr gut gelungen.

***Linedance wird in vielen Vereinen Hessens immer beliebter. Er beweist, dass Tanzen in jedem Alter und auch bei gesundheitlichen Einschränkungen möglich ist.***



Die Auftritte waren kaum noch zählbar bei den vielen Gruppen, die auf die Bretter der Bühnen gingen. Frauengruppen, die Mambo, Samba und eine Rueda in Formation tanzen, Jazz Dance, Stepptanz, Hip-Hop, Video-Clip-Dancing, Line Dance, Break Dance, Jugend Latein und Rock'n'Roll. Die Trainerinnen und Trainer hatten mit ihren Schützlingen ganze Arbeit geleistet.

Alle Auftritte können an dieser Stelle nicht beschrieben werden, aber zwei Gruppen

sollten besonders gewürdigt werden. Die Jazzdancerinnen hatten sich an drei Tagen zur Verfügung gestellt. Sie tanzten eine witzige und schmissige Choreografie, mit der sie das Publikum auf verschiedenen Bühnen begeisterten: Zuerst wackelte ein Grüppchen „alter Weiber“ an Stöcken auf die Bühne und bewegte sich zu eher ruhiger Musik. Der dann auftretende „Arzt“ reichte ihnen einen Trank, der wohl die Lebensgeister weckte und die Gelenke locker machte. Die Musik änderte sich auch schlagartig, und die alten Frauen verwandelten sich in junge Tänzerinnen, die nach fetziger ABBA-Musik über die Bühne wirbelte.

Die Shamrock-Liners (so benannt nach der Kleeblatt-Stadt Neu-Anspach), die Linedancer des TSC, zeigten quer durch die Musikrichtungen - nicht nur zu Country Music - dass die verschiedenen Schritte und Kombinationen in Reihen oder im Kreis getanzt den Line Dance sehr vielseitig machen. Perfekt und sicher wurden die Figuren aufgebaut und vorgeführt. Außerdem konnte jeder hier sehen, dass auch Singles Line Dance tanzen können.

Zu allen Gruppen kann gesagt werden, dass diese ausgezeichnete Aufführungen geboten haben, die vom Publikum mit zum Teil tosendem Beifall honoriert wurden.

LISA THOMÉ-WOLF



# Keine Scheu vor weiten Reisen

## Hessenparkpokal in Neu-Anspach

Zum 19. Mal veranstaltete der TSC Grün-Gelb Neu-Anspach seine Turniere um den Hessenparkpokal. In vier Turnieren starteten 40 Paare aus Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hessen. Turniertänzer scheuen eben auch weitere Reisen nicht, um ihrem aufwendigen Hobby zu frönen. Auch für das nötige Training ist nicht immer genügend Zeit neben dem Beruf. Und so zählt für viele einfach nur die Freude am Tanzen.

Am Turnier der Jugend D-Latein nahmen vier Paare teil. Ganz oben auf dem Siegetreppchen standen schließlich Dustin Metz/ Viktoria Pfeil (TSA d. Blau-Weiß Niederelbert). 2. Robin Klimek/Simona Grimm (TSC Usingen), 3. Maxim Walter/Julia-Alice Völler (TSC Blau-Orange Weilburg), 4. Fabio Barth/Nadine Leiteritz (TSC Grün-Gelb Neu-Anspach).

Die Senioren III C gingen mit zehn Paaren in ihr Standardturnier über zwei Runden. Klare Sieger wurden Manfred und Traudel Dort (Gießener Tanz-Club 74). Der zweite und dritte Platz ging an Paare aus Nürnberg und Rheindahlen. Wolfgang Hommel/Gabi Lohmeyer (Rot-Weiß-Club Gießen) belegten Platz vier im Finale

Die größte Beteiligung gab es mit 16 Paaren beim Turnier der Senioren IV S. Hier sieht man, dass Tanzen jung und fit hält. Bei diesem Turnier mussten drei Runden getanzt werden, so dass die Paare ab 65 Jahre ihre gute Kondition beweisen konnten. Zu guter Letzt konnten Alfred und Dagmar Schulz (ATC Oranien Diez-Limburg-Camberg) den Pokal mit nach Hause nehmen. 2. Herbert und Christel Keusgen (TSC Rot-Weiß Bad

Hersfeld), 3. Anton und Birgit Grassmuck (TSA d. SG Dietzenbach), 4. Helge und Helga Kießling (TSC Schwarz-Weiß Bad Homburg), 5. Henning und Angelika Froede (TSC), 6. Dr. Klaus und Hannelore Heinen (1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied), 7. Gerhard und Hannelore Schneider (ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg).

Neun Paare der Senioren III S bildeten den Abschluss. Im Finale wurde es noch einmal spannend, denn die Hessenmeister Ingo und Angelika Lischka (TSC Schwarz-Weiß Bad Homburg) hatten die Vizemeister Manfred und Ursula Hüttges (TC Der Frankfurter Kreis) dicht auf den Fersen. Ehepaar Lischka gewann schließlich das Turnier, musste aber den Tango an die Konkurrenz abgeben. Die weiteren Plätze. 3. Samuele und Brunhild di Lucente (TC Blau-Orange Wiesbaden), 4. Dr. Hartmut Eichmüller/Betina Braun (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim), 5. Wolfgang Weiser /Karin Hannighofer (TSA Blau-Silber der TGS Hausen), 6. Johann und Karmen Kelle (TSC Rot-Weiß Öhringen).

Das ebenfalls ausgeschriebene Turnier für Senioren II A Turnier musste abgesagt werden, nachdem sich von vier gemeldeten Paaren zwei wieder abgemeldet hatten. Michael und Barbara Groß hatten sich intensiv auf den Start vorbereitet. Schade, denn in Wiesbaden veranstaltete der TC Blau-Orange Wiesbaden am Sonntag unter anderen ebenfalls ein Turnier dieser Klasse. Da wäre es für die Paare geradezu ideal gewesen, in räumlicher Nähe an zwei Tagen zwei Turniere zu besuchen.

LISA THOMÉ-WOLF

## Zum Discofox nach Chemnitz

### Seeheimer Paare erfolgreich auf den Ostdeutschen Meisterschaften

Der RSV Seeheim war mit drei Paaren bei den von der TAF veranstalteten Ostdeutschen Meisterschaften im Discofox vertreten und belegte vordere Plätze in vier Klassen. 60 Paare gingen in Chemnitz an den Start. Die Paare des RSV Seeheim tragen voller Vorfreude und Enthusiasmus an. Das intensive Wintertraining sollte Früchte tragen.

Die Meisterschaft begann mit einer Sichtungsrunde für neue Turnierpaare. Diana Zajarnyj/Christof Hofmann fieberten ihrer ersten gemeinsamen Meisterschaft entgegen; die Nervosität war entsprechend groß. Die Sichtungsrunde verlief erfolgreich, wenn auch noch mit angezogener Handbremse und erkennbarem Lampenfieber. Das Paar wurde in die A-Klasse (zweithöchste) der Hauptgruppe und in die S-Klasse (höchste Klasse) der Senioren gesichtet. In beiden Klassen tanzten sie kompetent und belegten in den Endrunden Platz zwei und eins. Ein Ergebnis, das die beiden erträumt, jedoch nicht erwartet hatten. Ein glückliches Paar verließ mit strahlenden Augen und „Honigkuchengesichtern“ spät die Veranstaltung. Eleonore Trodt/Steffen Giese hatten ebenfalls Grund zum Jubeln, da sie ihr bestes Ergebnis für sich erzielten und den ersten Platz in der Senioren-B-Klasse ertanzten. Tamara Wittenburg/Torsten Ofenloch belegten den zweiten Platz in der Senioren B und den ersten Platz in der Hauptgruppe B.

Ein Turnier mit ausgezeichneten Rahmenbedingungen ging nach sieben Stunden zu Ende. Der Ausrichter André Siggelkow und sein Team hatten sich sehr viel Mühe gemacht, um den Aktiven und den Zuschauern ein schönes Tanzfest zu bieten. Räumlichkeiten, Ambiente, Essen, Trinken, Gastgeschenke boten ein wahres Verwöhnprogramm.

MARTINA MROCEK

## Präsidium trifft Nordhessen

HTV-Präsident Karl-Peter Befort und Pressesprecherin Cornelia Straub waren zwecks Informations- und Meinungsaustausch nach Kassel gereist. Ins Tanzzentrum Auepark des Rot-Weiss-Klub Kassel waren viele Vertreter nordhessischer Vereine gekommen, um Neues und Aktuelles aus den Verbänden DTV und HTV zu erfahren. Gleichzeitig nutzte man die Gelegenheit, die Nordhessischen Tanztage (10./11. September) vorzubereiten. Man möchte die Veranstaltung noch attraktiver gestalten und es wurden einige interessante Ideen zusammengetragen, die das HTV-Präsidium in seiner nächsten Sitzung beraten wird. Hans-Joachim Straub koordinierte die Besetzung der Turniere, so dass einer reibungslosen Durchführung nichts mehr im Wege steht. Die Turnier- und Veranstaltungsplanung bewies wieder einmal, dass der Herbst die beliebteste Zeit für Bälle und Feste ist.

# Erst Panik, dann Musik

## Hessen tanzt droht an einem Schalter zu scheitern

*Freitag 20. Mai, 15 Uhr*

Nach wochenlanger Vorbereitung geht es jetzt wirklich los. Alle Playlisten wurden vorbereitet, gesichert und ausgedruckt. Die ganzen Gerätschaften (Laptops, Mischpulte, alle möglichen Kabel und sonstiges Zubehör, CDs) wurden verpackt, ins Auto geladen und die Mitglieder des Musik-Teams-Hessen sind auf dem Weg zur Eissporthalle bzw. Fabriksporthalle zum Aufbau und Soundcheck.

**"Hessen Tanzt" wir kommen!**

*16:30 Uhr*

Nach mehrmaligem Hin und Her haben wir alle Gerätschaften aus den Autos abgeladen und in unsere "Regie-Kabine" geschleppt. Wir haben soviel Zeug in dem Raum (Mischpult + Ersatz Mischpult, 4 Laptops, mehrere externe Festplatten und USB-Sticks, verschiedene Koffer mit allen möglichen Kabeln und 4 Koffer mit CDs, was zum Essen und Trinken. usw.), dass wir kaum laufen können. Es wird alles sortiert, gestapelt und angeschlossen, so dass wir uns jetzt ohne Probleme frei bewegen können. Laptops werden hochgefahren, Playlists gestartet und wir freuen uns auf den Soundcheck.

*17:00 Uhr*

Noch 15 Stunden bis zum Start der Eintanzmusik für "Hessen Tanzt 2011", aber die Musikanlage läuft nicht richtig. Nur aus den Boxen in Richtung der Zuschauerränge kommt Ton, nicht aber auf dem Parkett. Wir versuchen zunächst, das Problem selbst und dann telefonisch zu lösen, aber es hilft nichts, der Techniker muss in die Eissporthalle kommen. Leider ist er jedoch in Berlin und kann uns nur an den Ersatztechniker verweisen. Aber auch dort ist zunächst nur der Anrufbeantworter. Das lange Warten beginnt.

Wir fangen an zu schwitzen (noch mehr als vorher durch das Hin- und Herschleppen) und greifen schon in die für das Wochenende vorbereiteten Körbe mit "Nervennahrung" (verschiedene Schokoriegel, Osterhasen, die weg müssen, Müsliriegel, man will auch was Gesundes essen, und Plätzchen).

*17:30 Uhr*

Der Ersatztontechniker kommt – Halleluja! Zunächst überprüft er das eingebaute Mischpult, da ist alles in Ordnung, dann die große

neue Anlage. Alles wird umgestöpselt und ausprobiert, bis endlich die Musik aus den mittleren, den Tanzflächenboxen erschallt. Jetzt kommt aber aus den anderen Lautsprechern kein Piep mehr heraus. Der Tontechniker stöpselt und probiert weiter inmitten eines Gewirrs an Kabeln, Steckern, Werkzeugen und allerlei mysteriösem Geräten. Ab und zu blicken wir den Tontechniker erwartungsvoll an, denn die Musik lässt immer noch auf sich warten.

*18:00 Uhr*

Trotz Klimaanlage (ja wir haben sowas in der "Regie-Kabine") schwitzen wir weiterhin und die Zeit läuft. Wir verfolgen jetzt sehr interessiert und voller Erwartung, was der Tontechniker vor sich hin murmelt, in der Hoffnung, dass er sehr bald die Lösung finden wird! In der Zwischenzeit wurde bereits die Teestation für den Englischen und die Espressomaschine für den Italienischen DJ eingerichtet. (ja der HTV hat keine Kosten und Mühen gescheut und Leute aus dem In- und Umland für "Hessen Tanzt" geholt!)

Wie das Sprichwort sagt: "Abwarten und Tee bzw. Espresso trinken". Wir machen mit!

*18:30 Uhr*

Die Anlage wird für voll funktionsfähig erklärt, aber die Musik kommt immer noch entweder auf die Ränge oder auf die Flächen, aber nicht auf beides gleichzeitig. Was tun? „Hessen Tanzt“ absagen?

Schließlich entdeckt der Techniker, dass die neue Musikanlage immer noch mit der alten Anlage verbunden ist, daher startet er die Überprüfung jetzt noch einmal für die alte. Plötzlich erklingt die Musik aus allen Boxen – und zwar gleichzeitig! Anschließend konnten wir endlich unseren Soundcheck machen und einige Musikstücke laut in der Halle testen.

Und was war es nun? In der Mitte der Kontrollfläche der alten Anlage, die übrigens wie das Armaturenbrett eines mittelgroßen Flugzeugs aussieht, gibt es einen ganz besonderen Schalter, der nicht eingeschaltet war. Dumm gelaufen.

Den Rest habt ihr mitbekommen. Es wurden für die zwei Tage 510 Musiktitel gespielt unter anderem auch die Titel der Finalrunden als Tribut an OWT aus den CDs "Music was my first love".

Am Sonntagabend wurden uns "nur" zwei Beschwerden über unsere Arbeit genannt, die der Hauptturnierleitung vorgetragen wurden:

- Auf der Fläche 8 war die Musik teilweise nicht zu hören. Leider haben wir darauf keinen Einfluss, das ist nun mal so in der Eissporthalle.
- Auf der selben Fläche war den ganzen Tag lang kein "Höhepunkt" zu hören. Hier können wir auch nicht weiterhelfen, da wir uns in dieser Zeit nur mit der Musik beschäftigen können.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr und Ihr könnt sicher sein, dass wir nach der Erfahrung in diesem Jahr am Freitag nachmittags, dem 11 Mai 2012, als allererstes unsere Aufmerksamkeit dem o. g. Sonderschalter widmen werden!!!

*DAS MUSIK-TEAM-HESSEN*



**Andy "Potter" Miller – gegen übersehene Schalter hilft nicht einmal Zauberei. Foto: Jung-Rosu**

# Im Porträt

## Leistungsträger aus dem TRP



*Kim Pätzug/Kirill Ganopolsky.*  
Fotos: Terlecki

**Trainingsfleiß und Ambitionen, Durchhaltevermögen und viel Ehrgeiz werden durch hervorragende Ergebnisse belohnt – hier drei Paar-Porträts:**

*Kim Pätzug/  
Kirill Ganopolsky*

Kim, 22 Jahre, hat im Alter von drei Jahren mit Kindertanzen begonnen. Kirill, 23 Jahre, fand in der Ukraine zum Tanzsport, als er sechs Jahre alt war. Seit Anfang 2008 starten sie zusammen für den TSC Saltatio Neustadt und wurden 2010 TRP-Landesmeister Hauptgruppe S-Latein.

Mehrmals standen sie im Finale von Ranglistenturnieren, zum Beispiel in Mainz (4.) und Nürnberg (5.). Auch bei Weltranglistenturnieren glänzten sie mit hervorragenden Platzierungen: 3. in Arnheim bei den Holland-Masters, 2. in Zevenbergen (Holland) und 3. in Paris/Bercy (Frankreich). Bei den IDSF-Open in Kerkdriel 2011 („Mini-Blackpool“) belegten Kim und Kirill Platz 10 von 41 Paaren. Mit dem Anschlussplatz 13 bei der DM im März 2011 in Krefeld verpassten sie knapp das Halbfinale, wurden in den Bun-

deskader B berufen und sind stolz, Mitglied der Nationalmannschaft zu sein.

*Marcel Wagner/  
Denise Egenolf*

Denise, noch 17 Jahre jung, und Marcel, mit 19 auf dem Weg zum Abi, tanzen seit Frühjahr 2009 gemeinsam für die TSA Lahngold Altdiez. Zusätzlich zu ihrer Trainer C-Latein-Ausbildung tanzen sie sehr erfolgreich in der Hauptgruppe S-Latein sowie Standard A-Klasse.

Den Aufstieg in die S-Klasse Latein schafften sie 2010 beim Deutschland-Cup in Bottrop und belegten als Vize-Landesmeister S-Latein 2011 aktuell Platz 16 der deutschen Rangliste. TRP-Landesmeister sind sie in der HGR A-Standard 2010 und 2011 sowie 2011 in der Hauptgruppe Kombination. Beim Blauen Band in Berlin und bei Hessen Tanz in Frankfurt tanzten sie sich ins Semi-Finale. Sie wurden kürzlich zum Bundeskader C eingeladen.

*Tobias Soencksen/  
Luisa Egenolf*

Luisa (15) und Tobias (17) tanzen erst seit Ende 2010 in der Jugend A gemeinsam Turniere für die TSA Lahngold Altdiez. In beiden Sektionen zählen sie zu den Hoffnungsträgern im TRP. Schon bei ihrem ersten Turnier wurden sie Landesmeister 2011



*Tobias Soencksen/Luisa Egenolf.*



*Marcel Wagner/Denise Egenolf.*

Jugend A-Latein. Auch den LM-Titel der Hauptgruppe A-Latein ertanzten sie sich 2011; zusätzlich noch den Kombinationstitel der Jugend. Die Süddeutsche Jugend-Kombinationsmeisterschaft 2011 beendeten sie als Vize-Meister und belegten bei der DM Platz sieben. Hessen Tanzt gewannen sie die Hauptgruppe A-Latein bei 92 startenden Paaren.

LR

## Tanzen gegen Parkinson

An Parkinson erkrankte Menschen können durch rhythmische Bewegungen etwas für die Verbesserung ihrer Lebensqualität tun und gegen Haltungsinstabilität, Steifheit, Gleichgewichtsstörungen und verlangsamte Bewegungen antanzen. Das ist das Ziel. Um komplizierte Schrittfolgen geht es dabei nicht. Die Musik wirkt beruhigend und das Tanzen verbessert die Stimmung. Tanzen macht beweglicher, hilft bei der Koordination und bringt viel Spaß.

Seit Mitte Februar kommen mittwochs Parkinson-Betroffene aus der Koblenzer Region mit und ohne Partner in das Clubhaus des TGC Redoute Koblenz + Neuwied, um gegen ihre Krankheit anzutanzten. Winfried Klauk leitet die Übungsstunde nach individueller Tagesform der jeweiligen Teilnehmer. Niemand wird überfordert, wer ausruhen will, kann das tun.

RED

Weitere Infos bei Winfried Klauk:  
info@  
tgc-redoute.de

# Strahlende Sieger trotz drückender Hitze

## Landesmeisterschaften Hauptgruppe D- bis A-Standard, Senioren D- bis B-Latein

### Haupt- gruppe A-Stan- dard (5)

1. Marcel Wagner/  
Denise Egenolf,  
TSA Lahngold i.  
VfL Altdiez (6)
2. Tobias Soenck-  
sen/Luisa Egenolf,  
TSA Lahngold i.  
VfL Altdiez (9)
3. Eugen Plotnikov/  
Sophie Schütz,  
TSC Saltatio Neu-  
stadt (15)
4. Christian Weber/  
Kim Weber, TZ  
Ludwigshafen  
(21)
5. Corbinian Butz/  
Nicole Maue, TC  
Rot-Weiß Kaisers-  
lautern (24)

### B-Stan- dard (6)

1. Eugen Plotnikov/  
Sophie Schütz,  
TSC Saltatio Neu-  
stadt (5)
2. Jan Schmidt/  
Cathrin Benkel,  
TSC Sickingen-  
stadt Landstuhl  
(10)
3. Karl-Heinz  
Untch/Maria  
Retschke, TC Rot-  
Weiss Casino  
Mainz (16)
4. Denny Tromm-  
ler/Daniela Paul,  
TSC Landau i.d.  
Pfalz (19)
5. Marcel Maison/  
Dominique Braun,  
TSC Ingelheim  
(25)
6. Oliver Köhler/  
Charlotte Legrum,  
TC Rot-Weiß Kai-  
serslautern (30)

950 Jahre Domweihe und 900 Jahre Bürgerfreiheit werden im Salierjahr 2011 in Speyer gefeiert. Die Tänzer und Tänzerinnen, die in die Stadthalle nach Speyer kamen, hatten aber keine Augen für diese kulturellen Höhepunkte. Sie wollten bei den Landesmeisterschaften der Hauptgruppe Standard und Senioren Latein teilnehmen, die vom TRP-Präsidium an den TSC Grün-Gold Speyer vergeben wurden. Bis auf die Meisterschaften der Hauptgruppe B- und A-Standard waren die Turniere offen ausgeschrieben, so dass alle Wettkämpfe ausgetragen werden konnten und kein Turnier kombiniert werden musste.

„Das ist unser erster Erster“, strahlte Rea Baxmann, als sie nach dem Quickstep im Finale von der Fläche ging. 16 Paare traten in dieser Klasse an, elf von ihnen bewarben sich um den Landestitel. Sebastian Nötzel/Rea Baxmann präsentierten sich mit ruhigem und klar lesbarem Tanzen, das nicht nur die Wertungsrichter überzeugte. Mit dem Gewinn aller Tänze holten sie sich den Sieg im offenen Turnier und den Landestitel. Auf Platz zwei folgten Florian Schneider/Angela Marx, die auch die Silbermedaille ernteten. Platz drei und gleichzeitig Bronze ging an Christian Vonwirth/Katharina Schreiber. Beide Paare stiegen in die C-Klasse auf.



**D-Meister: Sebastian Nötzel/  
Rea Baxmann.**



**Siegerehrung in der Hauptgruppe A-Standard. Fotos: Dres**

Verstärkt mit den Aufsteigern und Siegern aus der C-Klasse gingen in der Hauptgruppe C-Standard 13 Paare an den Start, die den Wertungsrichtern ihre Aufgabe nicht gerade leicht machten. Sieben Paare qualifizierten sich für das Finale, das Carsten Ziegler/Jessica Krauß dominierten. Sie zeigten neben einer guten Optik eine gute Rhythmik und boten im Finale die ausgewogenste Leistung. Mit vier klar gewonnenen Tänzen wurden die jungen Mutterstädter Landesmeister und stiegen mit dem Titel in die B-Klasse auf. Die Silbermedaille des Landes ging an Christopher Hestermann/Julia Hofmann, die im offenen Turnier Platz drei belegten. Platz fünf im Gesamtergebnis und die Bronzemedaille ernteten Yves-Pascal Rauchfuß/Lisa-Marie Rauchfuß.

In der Hauptgruppe B-Standard waren die TRP-Paare unter sich. Schon in der Sichtungsrunde zogen Eugen Plotnikov/Sophie Schütz immer wieder die Blicke auf sich. Im Finale überzeugten ihre Präsenz auf der Fläche und ihr gut lesbarer Stil. Mit 23 Einsen sicherten sie sich den Turniersieg und damit verbunden den Aufstieg in die A-Klasse. Vizelandesmeister wurden ungefährdet Jan Schmidt/Cathrin Benkel. Karl-Heinz Untch/Maria Retschke setzten sich nach Platz vier im Langsamen Walzer durch und ernteten die Bronzemedaille.

Höhepunkt des Tages war das Turnier der Hauptgruppe A-Standard. Schon in der Sich-

tungsrunde begeisterten die fünf Teilnehmer die Zuschauer und verzauberten sie mit ihrem Tanzen. Zwei Paare setzten sich von Beginn an vom Feld ab, beide zeigten nahezu gleichwertige Leistungen, so dass die Zuschauer auf einen spannenden Zweikampf im Finale hoffen durften. Der Zweikampf war allerdings schon nach dem Slowfoxtrott entschieden, wobei der Landestitel in jedem Fall in der Familie blieb. Tobias Soencksen/Luisa Egenolf entschieden den Langsamen Walzer für sich, mussten sich aber im Tango Marcel Wagner/Denise Egenolf geschlagen



**C-Meister Carsten Ziegler/  
Jessica Krauß.**



**B-Meister: Eugen Plotnikov/  
Sophie Schütz.**

geben. Wagner/Egenolf gaben dann keinen Tanz mehr ab und entschieden die (familieninterne) Meisterschaft für sich. „Wir haben noch nie gegen einander getanzt, so war der Ausgang ungewiss. Aber wir freuen uns über den Sieg“, strahlten Marcel und Denise nach der Siegerehrung. Ihre Schwester Luisa freute sich mit ihrem Partner Tobias über Silber, Bronze ging an die Sieger der B-Klasse, Eugen Plotnikov/Sophie Schütz.

„Drei Meisterschaften – ein Sieger“ – so lautet die Überschrift für die Landesmeisterschaften der Senioren Latein. In der D-Klasse setzten sich Manfred Hardt/Blandyna Bogdol klar vom Feld ab und gewannen mit allen Einsen das Turnier. Als Sieger starteten sie anschließend in der C-Klasse. Nach Platz zwei in der Samba drehte sich das Blatt zugunsten der Koblenz-Neuwieder, die sehr sauber, rhythmisch klar und ohne viele Schnörkel ihre Programme präsentierten. Ergebnis der guten Präsenz auf der Fläche war der zweite Landestitel. Als Sieger gingen sie dann auch noch in der B-Klasse an den Start. Sie stauten nicht schlecht, als auch hier die Einsen für sie hochgingen. Mit vier gewonnenen Tänze holten sich Manfred Hardt/Blandyna Bogdol unter dem begeisterten Applaus des Publikums ihre dritte Goldmedaille ab. Auf die Frage, ob sie das denn schon beim Frühstück geplant hatten, antworteten sie lachend: „Die D-Klasse schon, den Rest nicht“.

Der Vizelandesmeistertitel in der D-Klasse ging an Vladimir und Lena Scherf, Bronze ernteten sich Marc Watgen/Vera Prediger. In der C-Klasse nahmen Christian Seydel/Anja Heimes den Dauersiegern nur die Samba ab

und gewannen Silber, auf Platz drei kamen Udo Fellberg/Bettina Hamm. Auch in der B-Klasse ging ein Tanz an die Zweitplatzierten, Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra-Reiser gewannen den Paso doble, in der Gesamtabrechnung aber die Silbermedaille.

Am Ende eines langen Turniertages waren nicht nur die Tänzer müde, auch die Wertungsrichter und Zuschauer zeigten Spuren der Erschöpfung angesichts des schwülwarm drückenden Wetters. Auch die Verantwortlichen des TSC Grün-Gold Speyer waren froh, dass die Meisterschaften vorüber waren. Sie konnten auf einen gut organisierten Turniertag zurückschauen, bei dem sich Gäste wie Paare in der Stadthalle Speyer wohl gefühlt haben.

PETRA DRES

### Hauptgruppe D-Standard (16 Paare, offen)

1. Sebastian Nötzel/Rea Baxmann, TZ Ludwigshafen (3)
2. Florian Schneider/Angela Marx, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (6)
3. Christian Vonwirth/Katharina Schreiber, TSA TSG Grünstadt (9,5)
4. Bastiaan Hovestreydt/Annemarie Udri, TSC Astoria Karlsruhe (11,5)
5. Stephan Aulenbacher/Anja Thomas, TC Rot-Weiss Casino Mainz (15)
6. Frank Fischwasser/Alexandra Schultchen-Kamb, TSC Grün-Gold Speyer (18)

### Hauptgruppe C-Standard (13, offen)

1. Carsten Ziegler/Jessica Krauß, TC Fohlenweide Mutterstadt (4)
2. Thomas Deckarm/Natalie Deckarm, Polizei-TSA Saarland d. PSV Saar (8)
3. Christopher Hestermann/Julia Hofmann, TC Rot-Weiss Casino Mainz (12)
4. Bastiaan Hovestreydt/Annemarie Udri, TSC Astoria Karlsruhe (19)
5. Yves-Pascal Rauchfuß/Lisa-Marie Rauchfuß, TSC Sickingenstadt Landstuhl (21)
6. Christian Vonwirth/Katharina Schreiber, TSA d. TSG Grünstadt (22)
7. Sebastian Nötzel/Rea Baxmann, TZ Ludwigshafen (26)

### Senioren D-Latein (7, offen)

1. Manfred Hardt/Blandyna Bogdol, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuw. (3)
2. Vladimir Scherf/Lena Scherf, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (7)
3. Marc Watgen/Vera Prediger, TSC Landau i.d. Pfalz (8)
4. Jürgen Haegler/Sabine Haegler, TSC Solitude Kornwestheim (12)



**Meister aller Klassen (Senioren D-, C-, B-Latein): Manfred Hardt/Blandyna Bogdol.**

5. Matthias Polloczek/Renate Polloczek, TSC Landau i.d. Pfalz (16)
6. Klaus Wünschel/Silvana Wünschel, TSC Landau i.d. Pfalz (17)

### Senioren C-Latein (6, offen):

1. Manfred Hardt/Blandyna Bogdol, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuw. (5)
2. Christian Seydel/Anja Heimes, TSC Neuwied (7)
3. Udo Fellberg/Bettina Hamm, TSC Worms (12)
4. Bob Schneider/Ulrike Schneider, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (16)
5. Dr. Matthis Langhoff/Tina Langhoff, TSC Grün-Gold Speyer (20)
6. Jürgen Haegler/Sabine Haegler, TSC Solitude Kornwestheim (24)

### Siegerehrung für die Senioren B-Latein.



### Senioren B-Latein (4, offen):

1. Manfred Hardt/Blandyna Bogdol, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (6)
2. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra-Reiser, TSC Grün-Gold Speyer (9)
3. Andreas Leßmann/Anja Ludwig, TSC Rot-Weiss Viernheim (15)
4. Peter Vogt/Alexandra Vogt, TSC Rödermark (20)

WR Monika Megharbi (TSZ-Saar-Gold Merzig), Heidemarie Neuenfeldt (TSC Fischbach), Anton David (TSC Schwarz-Weiß Dreieich), Sigrid Simon (TSC Kurpfalz Brühl), Roland Schluschaß (TSA im Post-SV Mainz)

# Kopf an Kopf zum Sieg

## Landesmeisterschaften Senioren III D bis A-Standard

Bilderbuchwetter, prickelnde Wettkampf-atmosphäre, ausverkauftes Clubhaus und Tanzsportfreude pur machten die Senioren III-Landesmeisterschaft zu einem fesselnden und spannenden Ereignis. Der TC Neuwied bot das entsprechend stilvolle Ambiente. Im Rahmenprogramm präsentierten Kinder-Lateinpaare des TSC Neuwied eine farbenfrohe Show mit allen fünf Tänzen.

Die offen ausgeschriebene D-Klasse startete mit sieben Paaren. In der Endrunde zeigte es sich schnell, dass zwischen Gaspar und Ingrid Soproni sowie Michael und Elke Wagner eng werden sollte geben wird. Mit dem Sieg in zwei Tänzen setzten sich die Sopranis am Ende durch.

Auch die C-Klasse war offen ausgeschrieben, es starteten zwölf Paare. Wiederum gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Titel. Diesmal zwischen den Vorjahressiegern Gerhard und Marietta Schalge sowie Walter Wiebelskircher/Beate Wiebelskircher-Geis. Ehepaar Schalge erhielt zwar nur eine Eins im ersten Tanz, gewann diesen aber mit der Majorität auf dem zweiten Platz, weil sich die übrigen vier Einsen auf drei andere Paare verteilten. In den folgenden Tänzen wurde es etwas übersichtlicher, so dass Schalges ihren Titel mit Sieg in allen Tänzen verteidigten. Sie und die Vizemeister Wiebelskircher stiegen in die B-Klasse auf.



**D-Meister: Gaspar und Ingrid Soproni**  
Fotos: Kerschiesper



**A-Meister: Ulrich Platzer/  
Claudia Bleidt.**

In der B-Klasse waren nur drei Paare am Start: die beiden Aufsteiger und Ehepaar Marggraff. Gerhard und Marietta Schalge hatten keine Probleme, sich ihren zweiten Meistertitel zu sichern. Hartwig und Hannelore Marggraff freuten sich über den Aufstieg in die Senioren IV A.

Für den krönenden Abschluss sorgte die Senioren-III-A-Klasse, in der neun Paare an den Start gingen. Nach ausdrucksstarken Vorrundendarbietungen kristallisierten sich drei Paare ganz klar als Treppchenanwärter heraus. Klaus-Ulrich Platzer/Claudia Bleidt entschieden LW und Tango für sich. Wolfgang und Birgit Kaller holten sich alle Einsen beim WW und SF. Die Entscheidung brachte der Quick: Platzer/Bleidt sind Landesmeister, Kaller/Kaller verdient Vize-Landesmeister. Winfried und Hannelore Maus belegten den dritten Platz.

RUDOLF MERTENS

### LM-Ergebnisse D-Standard

1. Gaspar und Ingrid Soproni, Redoute Koblenz + Neuwied
2. Michael und Elke Wagner, Landau
3. Holger und Evelin Knura, Schwarz-Gelb Winnweiler
4. William und Ursula Glendye, Ramstein
5. Ulrich und Gabriele Bechtold, Ramstein

### C-Standard

1. Gerhard und /Marietta Schalge, Neuwied
2. Walter Wiebelskircher/Beate Wiebelskircher-Geis, Grün-Gold Casino Ludwigshafen
3. Heinz und Elke Plattner, Redoute Koblenz + Neuwied
4. Michael und Elke Wagner, Landau
5. Holger und Evelin Knura, Schwarz-Gelb Winnweiler

### B-Standard

1. Gerhard und Marietta Schalge, Neuwied
2. Walter Wiebelskircher/Beate Wiebelskircher-Geis, Grün-Gold Casino Ludwigshafen
3. Hartwig und Hannelore Marggraff, Neuwied

### A-Standard

1. Klaus-Ulrich Platzer/Claudia Bleidt, Redoute Koblenz + Neuwied
2. Wolfgang und Birgit Kaller, Grün-Gold Casino Ludwigshafen
3. Winfried und Hannelore Maus, Schwarz-Silber Trier
4. Matthias Müllenberg/Renate Sold, Grün-Gold Speyer
5. Jürgen und Christel Czielinski, Rhein-Lahn-Royal Lahnstein
6. Rudi Barth/Alla Heintz, Rot-Weiß Kaiserslautern



**Doppelsieg in C und B: Gerhard und Marietta Schalge.**

WR: Monika Stein (TSA Blau-Gelb d. Telekom-Post), Edgar Link (TSC Maingold-Casino Offenbach), Sascha Horn (Grün-Weiss-Klub Köln), Oliver Clos (TSC Landau), Berndt Kilchert (1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied)

# 25 Jahre TSC Neuwied

## „Märchenstunde“ zum Jubiläum

Als 1986 Alfred und Marlies Wirz mit 16 weiteren Paaren den Tanzsportclub Neuwied gründeten, konnten sie es sich nicht vorstellen, dass ihr erträumtes Märchen solche Früchte trägt. Der Jubiläums-Showtanzball stand unter dem Motto „25 Jahre TSC Neuwied - ein Märchen wurde wahr“. Bekannte Märchen wurden choreografisch zur passenden Musik dargestellt.

Conferencier Alfred Wirz (TSC-Vorsitzender) wurde von seiner Frau Marlies als „Märchantante“ unterstützt und führte aus: „25 Jahre TSC Neuwied ist für uns ein lebendiges und zeitloses Märchen, das bis heute lebendig ist. Unser Anliegen war und ist es, tanzinteressierten Paaren aus Neuwied und dem Umland einen Rahmen für sportliche wie tänzerische Ambitionen zu bieten. Unser eigenes Clubhaus, die gesellige Wirzstube wie auch die attraktiven Tanzsportangebote bieten Anfängern wie Turniertänzern ein Ambiente und Trainingsmöglichkeiten, wie es heutzutage selten der Fall ist.“

Die Latein- und Standard-Turniertänzer zeigten ihr Können den über 300 Zuschauern und Ehrengästen im Clubhaus, das der Festausschuss in eine Märchenlandschaft verwandelt hatte. Zur Eröffnung präsentierten Standardturnierpaare eine beeindruckende Choreographie. In der Show „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ zeigten Kinder und Junioren der C-Klasse eine meisterhafte Lateinshow. Die Märchen-Show der Senioren-Latein-Formation „Bailatinos“ war in Harmonie, Taktgefühl und Ausdruck per-



Die Vierer-Formation der Senioren tanzt zur Musik aus „Mary Poppins“.

fekt abgestimmt. Es folgte die erste Standardkür des Abends: „Die Schöne und das Biest“, in der mit tänzerischer Leichtigkeit der Märchenfilm präsentiert wurde. Latein-Turnierpaare (Kinder, Junioren, Jugend und Hauptgruppe C bis S) tanzten dann das Märchen vom „Froschkönig“ - farbenfroh und perfekt gelungen.

Nach den Festreden von Landrat Rainer Kaul und dem Landtagsabgeordneten Fredi Winter wurden Gründungsmitglieder mit der goldenen Ehrennadel geehrt. „Mary Poppins und Bert, den tanzenden Schornsteinfeger“ hatte sich die Vierer-Formation der Senioren-I/II-C-Standard vorgenommen und begeisterte mit ihrer Darbietung zur entsprechenden Filmmusik.

Latein-Turnierpaare präsentierten den „Der Zauberer von Oz“ und zu den Höhepunkten zählten auch der „Kriminaltango“, die Standardkür von Kalle und Ulli Franz (SEN III S) sowie die Lateinkür „Peter Pan“ von Thomas Renkel und Saskia Beck (HKL A Latein). Den krönenden Abschluss bildeten die Standardkür von Jürgen und Gaby Zipp (SEN II S), die „Drei Nüsse für Aschenputtel“, in einer choreografischen Meisterleistung tänzerisch umgesetzt, und die Mitternachtsshow, in der Lateintanz und Akrobatik der Sonderklasse geboten wurden.

RUDOLF MERTENS

Die Kinderturnierpaare des Clubs.



Ehrung der Gründungsmitglieder beim TSC Neuwied mit Alfred und Marlies Wirz (dritte und vierte von links). Fotos: Mertens

## Viel Licht und wenig Schatten Jazz- und Modern Dance-Saison beendet



**Souveräne Meister in der ersten Bundesliga: „autres choses“ vom TSC Blau-Gold Saarlouis. Fotos: Morguet**

Viel Licht, aber auch ein wenig Schatten, so lässt sich die Saison 2011 der SLT-Formationen im Jazz- und Modern Dance zusammenfassen: In der 1. Bundesliga sicherte sich „autres choses“ vom TSC Blau-Gold Saarlouis souverän die Meisterschaft. Das Team von Trainerin Heike Knopp und Choreograf Andreas Lauck gewann alle vier Turniere und gab dabei nur zwei Bestnoten ab. Die achtfachen deutschen Meister sind damit auch Favorit für die DM am 8. Oktober in Berlin. Gleichzeitig steigen zwei SLT-Teams in die

zweite Liga ab: Für „performance“ vom TSC Blau-Gold Saarlouis und für „Skill“ vom TV Schwalbach reichte es nicht zum Klassenerhalt. Beide Mannschaften peilen in der kommenden Saison den direkten Wiederaufstieg an. In der zweiten Bundesliga Süd-Ost muss „Feeling“ vom TV Rußhütte auf Platz sieben noch um den Klassenerhalt bangen. Wenn die Relegation schlecht läuft, müsste die Formation den Gang in die Regionalliga antreten.

In der Regionalliga schaffte „Sugar“ vom TV Schwalbach als Aufsteiger auf Anhieb Platz drei, direkt gefolgt von weiteren SLT-Teams. „Frameless“ vom TV Lebach, „Never Ends“ vom TV Rußhütte und „Smart“ vom TV Schwalbach belegten in dieser Reihenfolge die Ränge vier bis sechs. „Preface“ vom TV Elm steigt als Tabellenletzter in die Oberliga ab, wo sich „Shape“ vom TV Schwalbach als Aufsteiger mit Platz vier gut behauptete.

In einem Kopf-an-Kopf-Rennen sicherte sich „NOKO“ in der Verbandsliga die Meisterschaft vor „black out“ und steigt in die

Oberliga auf. Beide Teams starten für den TV Brebach. Rang drei ging an „pas de quoi“ vom TSC Blau-Gold Saarlouis.

Der erfolgreichste saarländische JMD-Verein dominierte auch die Verbandsjugendliga: Platz eins mit vier Siegen in allen vier Turnieren und 20 Mal der Bestnote ging an die amtierenden deutschen Jugendmeister „l'équipe“ vor „Boys'n'Girls“, beide TSC Blau-Gold Saarlouis. Rang drei und damit die dritte und letzte Fahrkarte zur Süddeutschen Jugendmeisterschaft am 1. Oktober in Biblis ging an „surise“ vom TV Schwalbach.

OM

**In der Verbandsjugendliga waren die amtierenden deutschen Meister, „l'équipe“ vom TSC Blau-Gold Saarlouis, nicht zu schlagen.**



Alle Ergebnisse im Internet unter [www.tanzen-slt.de](http://www.tanzen-slt.de)

Die Erstplatzierten des SLT-Jugendcups in der Altersgruppe Junioren/Jugend (von links): Saar 05 Tanzsport, Residenz Ottweiler, Dancepoint Neunkirchen. Foto: Morguet

## Guter Sport in Erbach

Die achte Auflage der Saarländischen Jugendtanztage im Sportzentrum Erbach vermeldete zwar gegenüber den Vorjahren leicht rückläufige Meldezahlen, dennoch wurde den Besuchern guter Sport geboten.

„Wir mussten den Termin für die Veranstaltung von Mitte bis Ende Juni in den Mai vorziehen, dadurch kam es zu Kollisionen mit Großveranstaltungen wie Hessen tanzt nur eine Woche zuvor“, erklärt Organisatorin Cathrin Anne Lang die geringere Beteiligung. Dennoch waren auch diesmal über 200 Paare aus fünf Bundesländern am Start.

Neben dem Saarland kamen die meisten Nachwuchstänzer aus Hessen und Rheinland-Pfalz. Der traditionelle Gummibären-Pokal für den nicht-saarländischen Verein mit den meisten Starts (17) ging an Rot-Weiß Viernheim (Südhessen) gefolgt von Bad Kreuznach und Ingelheim (beide Rheinland-Pfalz). „Die Saarländer haben sich mit 15 Siegen prächtig geschlagen“, freute sich Lang, seit vielen Jahren Landesjugendwartin des Saarländischen Tanzsportverbandes.

## JuTaTa zum achten Mal

Auch organisatorisch lief alles nach Plan. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgten vor und hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf. Zudem waren an beiden Tagen 27 Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg an den beiden Flächen im Einsatz.

Im Rahmen des Turnierwochenendes wurde auch der Mannschaftswettbewerb um den SLT-Jugendcup Latein entschieden. Die Pokale in beiden Altersgruppen – Kinder und Junioren/Jugend – holten sich die Paare von Saar 05 Tanzsport. Der Tagessieg ging in beiden Altersgruppen an die Teams des TSC Residenz Ottweiler.

OM

